

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 86

Hans-Joachim Eckstein

Verheißung und Gesetz



**Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament**

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

86

Verheißung und Gesetz

Eine exegetische Untersuchung
zu Galater 2,15–4,7

von

Hans-Joachim Eckstein



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Eckstein, Hans-Joachim:

Verheissung und Gesetz: eine exegetische Untersuchung zu Galater 2,15–4,7 / von Hans-Joachim Eckstein. – Tübingen: Mohr, 1996

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament; 86)

ISBN 3-16-146426-5 978-3-16-157463-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: GT

© 1996 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Bembo gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Für Otfried Hofius

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 1993/94 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen als Habilitationsschrift angenommen. Sie ist für den Druck noch einmal überarbeitet worden.

Für wesentliche Anregungen und wertvolle Ratschläge danke ich vor allem Herrn Prof. Dr. Otfried Hofius, an dessen Lehrstuhl ich bis 1990 als Assistent tätig war. Ihm ist das Buch in Dankbarkeit und Freundschaft gewidmet.

Dankbar bin ich auch Herrn Prof. Dr. Gert Jeremias für zahlreiche Hinweise sowie den Herren Professoren Dr. Martin Hengel und Dr. Otfried Hofius für die Aufnahme in die Reihe der ›Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament‹.

Vielmals danke ich Frau Marianne Bröckel für ihre unermüdliche Hilfe bei der Bearbeitung des Manuskriptes und bei den Korrekturen sowie Herrn stud. theol. Jens Thomas Hütter für seine Mitarbeit bei den Korrekturen und bei der Erstellung der Register. Für die Mithilfe bei den Korrekturen danke ich auch Herrn stud. theol. Jochen Stolch.

Tübingen, im März 1995

Hans-Joachim Eckstein

Inhalt

<i>Einleitung</i>	1
<i>I. Gal 2,15–21: Die Verteidigung des Evangeliums im antiochenischen Konflikt</i>	3
1. Gal 2,15	5
2. Gal 2,16	12
3. Gal 2,17	30
4. Gal 2,18	42
5. Gal 2,19	55
6. Gal 2,20	70
7. Gal 2,21	76
8. Zusammenfassung und Übersetzung von Gal 2,15–21	79
<i>II. Gal 3,1–5: Das Heil auf Grund der Glauben wirkenden Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus</i>	82
<i>III. Gal 3,6–14: Die Segensverheißung an Abraham und ihre Erfüllung in Christus</i>	94
1. Gal 3,6–9	96
2. Gal 3,10–12	121
3. Gal 3,13f.	150
<i>IV. Gal 3,15–18: Verheißung und Gesetz</i>	171
<i>V. Gal 3,19–4,7: Funktion und Grenze des Gesetzes. Die Freiheit der Söhne Gottes</i>	190
1. Gal 3,19f.	190
2. Gal 3,21f.	205
3. Gal 3,23–29	212
4. Gal 4,1–7	225

<i>VI. Gal 4,8–6,18 (im Überblick): Die Freiheit vom Gesetz als Freiheit zu einem Leben im Geist Christi</i>	246
<i>Schluß</i>	253
<i>Literaturverzeichnis</i>	259
<i>Stellenregister</i>	274
<i>Sachregister</i>	292

Einleitung

Was heißt bei Paulus: »Aus Werken des Gesetzes wird kein Fleisch gerecht«? Die Beantwortung dieser klassischen, für das Verständnis der paulinischen Theologie grundlegenden Frage fällt in Anbetracht der neueren exegetischen Diskussion schwerer denn je. Bezieht Paulus seine apodiktische Aussage in Gal 2,16 und Röm 3,20 auch auf Juden oder lediglich auf Heiden bzw. Heidenchristen? Denkt er an eine prinzipielle oder nur an eine faktische Unmöglichkeit der Rechtfertigung auf Grund von Toraobservanz? Hat er bei seiner Kritik die Tora gemäß ihrer ursprünglichen Intention und Funktion im Blick oder ein legalistisch mißverständenes, zum Leistungsprinzip pervertiertes und der Sünde anheimgefallenes Gesetz? Versteht der Apostel die Tora vom Sinai noch als eine göttliche Verfügung oder nicht vielmehr als eine widergöttliche, dämonische Größe? Kann man bei Paulus überhaupt von einer durchreflektierten und kohärenten ›Gesetzeslehre‹ ausgehen, oder handelt es sich lediglich um spontane und unverbundene polemische Äußerungen? Läßt sich bei den paulinischen Gesetzesaussagen eine kontinuierliche Entfaltung beobachten, oder ist vorauszusetzen, daß zwischen dem kämpferischen Galaterbrief und dem ausgewogeneren Römerbrief eine einschneidende Entwicklung stattgefunden hat, so daß sich Spannungen und Widersprüche bei der Erörterung der Gesetzesfrage geradezu zwangsläufig ergeben?

Fortschritte bei der Klärung dieser elementaren Streitfragen sind wohl nur dadurch zu erzielen, daß die Quellen selbst immer wieder neu in den Blick genommen und in ihrem Kontext interpretiert werden. Dementsprechend konzentriert sich die vorliegende Untersuchung auf die Exegese der Abschnitte, die in der aktuellen Debatte besonders umstritten sind – Gal 2,15–21 und 3,6–4,7. Da die Frage des Verhältnisses zum Römerbrief nach wie vor kontrovers ist, sollen die Ausführungen zum Gesetz im Galaterbrief vorrangig in ihrem unmittelbaren Zusammenhang gedeutet werden und erst in zweiter Linie im Kontext der übrigen Homologumena des Paulus. Die exegetische Auseinandersetzung mit alternativen Standpunkten erweist sich angesichts der Forschungssituation als unentbehrlich; sie wird deshalb im Verlauf der Textauslegung eingehend erfolgen¹.

Der für unsere Untersuchung gewählte Titel »Verheißung und Gesetz«

¹ Auf eine nochmalige systematisierende Darstellung der Forschungsgeschichte wurde indes verzichtet; s. dazu – mit grundverschiedenen Standpunkten – G. KLEIN, Art. Gesetz III, TRE XIII, Berlin 1984, 58–75, speziell 64ff.; H. RAISÄNEN, Paul and the Law, Tübingen

signalisiert, daß das Wesen und die Funktion der Sinai-Tora im Galaterbrief nicht abstrakt, sondern in Relation zur ›Verheißung‹ – als der Vorausverkündigung des Evangeliums an die Väter – verstanden werden. Was Paulus zu Geltung und Grenze des Gesetzes ausführt, ist demnach stets unter Einbeziehung der anderen in ›Gesetz und Propheten‹ bezeugten Verlautbarung Gottes darzustellen.

1983; H. HÜBNER, *Das Gesetz bei Paulus. Ein Beitrag zum Werden der paulinischen Theologie*, 2. Aufl., Göttingen 1980, mit Nachtrag, 130 ff.

I. Gal 2,15–21: Die Verteidigung des Evangeliums im antiochenischen Konflikt

Die exegetische Untersuchung des zweiten Hauptteils des Galaterbriefes (3,1–5,12) hat zweifellos bereits bei 2,15–21 einzusetzen. Die Frage der formalen Zugehörigkeit dieses Abschnitts ist zwar seit jeher umstritten¹, doch zeichnet sich diesbezüglich in der Diskussion zunehmend ein Konsens ab. Die von Th. Zahn vorgetragene Auffassung, daß die an Petrus gerichtete Ansprache sich auf »das kurze strafende Wort V. 14« beschränke², wird heute kaum noch vertreten³. Zu deutlich wird der neue Einsatz in 3,1 durch die schroffe und direkte Anrede der Galater signalisiert⁴. Zudem findet die öffentliche Zurechtweisung des Petrus durch Paulus in V. 14 noch keinen sinnvollen Abschluß⁵, sondern sie ist auch formal auf die Fortsetzung in V. 15–21 hin angelegt. Auf die Anrede des Petrus mit *οὐ* in V. 14 folgt in V. 15–17 das Paulus und Petrus mit den anderen Judenchristen zusammenschließende *ἡμεῖς*. Dieses wird schließlich durch das kontrastierende *ἐγώ* in den Versen 19⁶–21 abgelöst, mit dem Paulus sich selbst bezeichnet – und zwar als Repräsentant all der Christen, die sich an »die Wahrheit des Evangeliums« (V. 14) halten.

¹ Zur älteren Diskussion s. F. SIEFFERT, *Der Brief an die Galater*, KEK VII, 9. Aufl., Göttingen 1899, 139; TH. ZAHN, *Der Brief des Paulus an die Galater*, KNT IX, 3. Aufl., Leipzig 1922, 120f., Anm. 53; zu weiterer Literatur s. H. D. BETZ, *Galatians. A Commentary on Paul's Letter to the Churches in Galatia*, Hermeneia, Philadelphia 1979, 113, Anm. 6. Eigenwillig interpretiert jetzt V. JEGHER-BUCHER (*Der Galaterbrief auf dem Hintergrund antiker Epistolographie und Rhetorik. Ein anderes Paulusbild*, Zürich 1991), die 2,11–16 chronologisch vor 2,1–10 ansetzt, 2,15f. als Antwort des Kephas an Paulus deutet und die ἀλήθεια τοῦ εὐαγγελίου in 2,5.14 mit dem Aposteldekret von Acta 15,28f. identifiziert (vgl. 131ff. 149ff. 190ff. 204f. u. ö.).

² TH. ZAHN, aaO., 120f. U. a. erscheint ihm »die Anführung einer so langen eigenen und fremden, wirklich gehaltenen oder nur fingierten Rede in direkter Redeform ohne Beispiel in den Briefen des Pl und überhaupt in einer nicht historischen Schrift befremdlich« (aaO., 121).

³ S. aber jetzt wieder U. BORSE, *Der Brief an die Galater*, RNT, Regensburg 1984, 112: »Obwohl nicht ausdrücklich gesagt [...], kann davon ausgegangen werden, daß Paulus sich jetzt wieder den Lesern zuwendet. Der Widerspruch gegen Kephas ist also auf V. 14 beschränkt.« Auch nach W. G. KÜMMEL, »Individualgeschichte« und »Weltgeschichte« in Gal 2,15–21, in: *Christ and the Spirit in the NT (in honour of C. F. D. Moule)*, Cambridge 1973, 161, »weist nichts darauf hin, daß Petrus in V. 15 als angeredetes Gegenüber gedacht ist (es fehlt ja auch jede Anrede!)«; dazu s. u.

⁴ Vgl. die versöhnlichere Anrede in 1,11 und 4,12 oder auch den betonten Einsatz in 5,2.

⁵ Vgl. auch H. SCHLIER, *Der Brief an die Galater*, KEK VII, 5. Aufl., Göttingen 1971, 87.

⁶ Resp. V. 18; dazu s. u.

So ist mit den meisten neueren Exegeten davon auszugehen, daß der Abschnitt 2,15–21 jedenfalls formal noch zum Bericht über den antiochenischen Konflikt gehört⁷, mit dem Paulus den ersten, historisch bzw. biographisch konzipierten Hauptteil (1,11–2,21) abschließt⁸. Sachlich und begrifflich allerdings sind die grundsätzlichen Ausführungen in 2,15–21 keineswegs nur an der historischen Rede an Petrus orientiert⁹, wie dies von F. Sieffert und B. Weiß verstanden wurde¹⁰. Es ist m. E. auch noch unzureichend, zu sagen, daß die Form der Ansprache zunächst beibehalten wird, »um unmerklich in eine Predigt an die Galater überzugehen«¹¹, oder daß die antiochenische Situation mit V. 17¹² oder »vollends in V. 19–21«¹³ verlassen wird¹⁴. Vielmehr ist der Bericht des Paulus schon von V. 15 an im Hinblick auf die galatische Situation formuliert – und zwar bis V. 21 als Rede an Petrus¹⁵. Ja, man kann mit U. Wilckens erwägen, ob nicht schon der Vorwurf des ἀναγκάζειν ἰουδαΐζειν in 2,14 – entsprechend Gal 6,12 – durch den gegenwärtigen Konflikt beeinflusst

⁷ Vgl. E. D. BURTON, *A Critical and Exegetical Commentary on the Epistle to the Galatians*, ICC, Edinburgh 1980 (= 1920), 117; H. LIETZMANN, *An die Galater*, HNT 10, 3. Aufl., Tübingen 1932, 15; H. W. BEYER/P. ALTHAUS, *Der Brief an die Galater*, in: *Die kleineren Briefe des Apostels Paulus*, NTD 8, Göttingen 1949, 21; H. SCHLIER, aaO., 87; A. OEPKE, *Der Brief des Paulus an die Galater*, bearb. v. J. Rohde, ThHK IX, 4. Aufl., Berlin 1979, 87; J. ROHDE, *Neubearbeitung desselben*, Berlin 1989, 103; stark einschränkend F. MUSSNER, *Der Galaterbrief*, HThK IX, Freiburg 1974, 167f., Anm. 2; G. KLEIN, *Individualgeschichte und Weltgeschichte bei Paulus*, in: *Ders., Rekonstruktion und Interpretation. Gesammelte Aufsätze zum NT*, München 1969, 180f.; H. RÄISÄNEN, *Paul and the Law*, WUNT 29, Tübingen 1983, 48.

⁸ Infolge seiner Anwendung rhetorischer Kategorien plädiert H. D. BETZ, aaO., 113, Anm. 14, hingegen für die Eigenständigkeit des Abschnitts. In Abgrenzung von der »Narratio« (1,12–2,14) versteht er 2,15–21 als »Propositio«, der in 3,1–4,31 die »Probatio« folgt (aaO., 114 und S. VII. VIII). Zwar ist es richtig, daß in 2,15ff. die im folgenden zu diskutierenden Argumente geboten werden, doch ist es m. E. nicht zutreffend, daß dieser Abschnitt »sums up the narratio's material content« (aaO., 114). Der göttliche Ursprung des von Paulus verkündigten Evangeliums (1,11–24) und die Bestätigung dieses Evangeliums durch die Jerusalemer Apostel (2,1–10) werden hier nicht aufgegriffen, und dessen Verteidigung und Bewährung im antiochenischen Konflikt (2,11ff.) werden in 2,15ff. ja gerade erst entfaltet.

⁹ Mit den in Anm. 7 genannten Exegeten.

¹⁰ F. SIEFFERT, aaO., 140, der lediglich einschränkt: »wobei nur nicht behauptet werden kann, dass P[aulus] grade wörtlich so gesprochen habe, wie er hier nach so langer Zeit aus lebendiger Erinnerung des ihm unvergesslichen Auftritts anführt«. Vgl. B. WEISS, *Die paulinischen Briefe und der Hebräerbrief*, *Das NT*, hg. v. B. Weiß, Bd. II, 2. Aufl., Leipzig 1902, 333.

¹¹ H. LIETZMANN, aaO., 15.

¹² So H. SCHLIER, aaO., 88; ebenso schon J. CALVIN, *In Epistolam Pauli ad Galatas Commentarius*, in: *In omnes Novi Testamenti Epistolas Commentarii*, ed. A. Tholuck, Vol I, 2. Aufl., Halle 1834, 557: *Redit nunc ad Galatas, nequis hanc sententiam contextat cum superiori, acsi pars esset orationis ad Petrum habitae.*

¹³ F. MUSSNER, aaO., 167f., Anm. 2.

¹⁴ Dagegen auch G. KLEIN, aaO., 180f.

¹⁵ Mit A. OEPKE, aaO., 87; G. KLEIN, aaO., 181; H. RÄISÄNEN, aaO., 47f., Anm. 21.

ist¹⁶, da es bei der Aufkündigung der Tischgemeinschaft mit den Heidenchristen vordergründig noch nicht um die Konsequenz der Beschneidungsforderung ging.

In Gal 2,15–21 jedenfalls vertritt Paulus in prägnanten – und teilweise abkürzenden – Formulierungen die Grundpositionen, die er dann in den Kapiteln 3 und 4 im Zusammenhang der aktuellen Auseinandersetzung ausführlich entfalten wird. Die historisch orientierte Darstellung des ersten Hauptteils geht in diesem Abschnitt bereits in die systematisch-exegetische Argumentation des zweiten Hauptteils (Gal 3,1–5,12) über. Daß Paulus diese programmatischen Sätze bei der Vergegenwärtigung des antiochenischen Konfliktes ausspricht, ist wohl in der Analogie begründet, die er zwischen den beiden Situationen sieht¹⁷. Nach seiner Überzeugung stand auch bei dem damaligen Fehlverhalten des Petrus und der übrigen Judenchristen nicht weniger als das Evangelium selbst auf dem Spiel (2,14); in letzter Konsequenz ging es auch dort um die Annullierung der Gnade Gottes (2,21), um die Trennung von Christus und das Herausfallen aus der Gnade (5,4). Die ὑπόκρισις, deren Kephas und mit ihm die anderen sich schuldig gemacht hatten, bestand dementsprechend für Paulus nicht primär in dem moralischen Vergehen der taktischen Heuchelei¹⁸ oder der Täuschung der Jerusalemer¹⁹, sondern im Verleugern der Wahrheit des Evangeliums. Allein daraus erklärt sich auch die Notwendigkeit der öffentlichen Zurechtweisung (ἐμπροσθεν πάντων 2,14) des der Schuld Überführten und von Gott Verurteilten²⁰ (κατεγνωσμένος 2,11).

1. Gal 2,15

Wenden wir uns der Analyse und Auslegung des Abschnitts selbst zu, so stoßen wir zunächst auf das syntaktische Problem der Zuordnung von Vers 15. Umfaßt der mit V. 15 beginnende Satz nur noch V. 16a, so daß mit καὶ ἡμεῖς in V. 16b ein neuer Hauptsatz einsetzt²¹, oder handelt es sich gar um eine einzige V. 15

¹⁶ S. U. WILCKENS, Was heißt bei Paulus: »Aus Werken des Gesetzes wird kein Mensch gerecht«? In: Ders., Rechtfertigung als Freiheit. Paulusstudien, Neukirchen 1974, 86.

¹⁷ Mit H. SCHLIER, aaO., 88; U. WILCKENS, Art. ὑποκρίνομαι κτλ, ThWNT VIII, Stuttgart 1969, 558–571, hier 568; H. RÄISÄNEN, aaO., 48.

¹⁸ Mit U. WILCKENS, ebd.; F. MUSSNER, aaO., 143. S. dagegen A. SUHL, Die Galater und der Geist. Kritische Erwägungen zur Situation in Galatien, in: Jesu Rede von Gott und ihre Nachgeschichte im frühen Christentum, FS W. Marxsen, Gütersloh 1989, 267–296, hier 280: »nicht theologische, sondern ausschließlich taktische Gesichtspunkte«; vgl. DERS., Der Beginn der selbständigen Mission des Paulus. Ein Beitrag zur Geschichte des Urchristentums, NTS 38 (1992), 430–447, hier 440.

¹⁹ So H. SCHLIER, aaO., 85.

²⁰ Mit U. WILCKENS, aaO., 568, Anm. 51; gegen H. SCHLIER, aaO., 82f.: »condemnatus in dem Sinn, daß ihn sein eigenes Verhalten selbst verurteilt hatte«.

²¹ Ausführlich abgelehnt von TH. ZAHN, aaO., 121.

und V. 16 umfassende Satzperiode²²? Während der erste Zuordnungsvorschlag schon wegen der fehlenden finiten Verbform ausscheidet – man würde jedenfalls οἶδαμεν bzw. ἤδειμεν für εἰδότες erwarten²³ –, ergibt sich im zweiten Fall eine ziemlich »überladene Satzkonstruktion«²⁴. Dabei würden die Worte φύσει Ἰουδαῖοι καὶ οὐκ ἐξ ἔθνῶν ἁμαρτωλοὶ in V. 15 entweder eine artikellose Apposition zu dem Personalpronomen ἡμεῖς darstellen, oder die Formulierung des gesamten Verses hätte als ein erster von V. 16b abhängiger Partizipialsatz zu gelten. Dann wäre jedoch in V. 15 als Particinium coniunctum ὄντες zu ergänzen²⁵ und in V. 16 das in seiner ursprünglichen Zugehörigkeit umstrittene δέ auf jeden Fall als authentisch anzusehen²⁶.

Nun besteht allerdings gar keine Notwendigkeit, die stilistischen Härten einer V. 15 und 16 umfassenden Satzperiode in Kauf zu nehmen. Viel naheliegender ist es, V. 15 als einen reinen Nominalsatz aufzufassen und dann V. 16 als einen neuen Satz mit dem adverbial gebrauchten Partizip εἰδότες beginnen zu lassen²⁷. Dagegen wurde von Th. Zahn angeführt, daß man in diesem Falle die Kopula ἔσμεν in V. 15 vermisst²⁸. Jedoch ist das Fehlen der Kopula – auch bei anderen Formen von εἶναι als der 3. Sg. – durchaus nicht ungewöhnlich²⁹. In Gal 2,15 bietet sich die Ellipse von ἔσμεν sogar geradezu an, da das Personalpronomen – das bei reinen Nominalsätzen in der Regel verwendet wird³⁰ –

²² Dies wird von den meisten Exegeten vorausgesetzt oder ausdrücklich vertreten; s. TH. ZAHN, aaO., 121; H. SCHLIER, aaO., 88; U. WILCKENS, Aus Werken des Gesetzes, 88, Anm. 23; G. EBELING, Die Wahrheit des Evangeliums. Eine Lesehilfe zum Galaterbrief, Tübingen 1981, 168; H. NEITZEL, Zur Interpretation von Galater 2,11–21, ThQ 163 (1983), 15–39. 131–149, hier 26: »Wir, der Herkunft nach Juden und nicht aus den Heiden (sc. wie die Heidenchristen Antiochias), Sünder mit der Einsicht, daß . . .« H. NEITZEL geht also davon aus: »Die beiden Wendungen φύσει Ἰουδαῖοι καὶ οὐκ ἐξ ἔθνῶν und ἁμαρτωλοὶ bilden zwei[!] Appositionen, die beide das am Anfang des Satzes stehende Subjekt ἡμεῖς näher bestimmen« (aaO., 27).

²³ Mit TH. ZAHN, aaO., 121.

²⁴ So auch H. SCHLIER, aaO., 88, für den die Aussage gerade dadurch »das ihr zukommende Gewicht [erhält]«.

²⁵ So zu Recht A. OEPKE, aaO., 90; dagegen F. MUSSNER, aaO., 167, Anm. 2, obwohl auch er V. 15 als Konzessivsatz (»obwohl . . .«) und nicht als Apposition wiedergibt. Vgl. gegen A. OEPKE auch H. SCHLIER, aaO., 89, Anm. 3.

²⁶ Der asyndetische Anschluß des Partizips εἰδότες würde dieses andernfalls dem ersten Partizipialausdruck unterordnen. Vgl. F. BLASS/A. DEBRUNNER/F. REHKOPF, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, 15. Aufl., Göttingen 1979 (= BDR), § 421. Textkritisch gesehen läßt die äußere Bezeugung allerdings auch kein eindeutiges Urteil zu.

²⁷ Vgl. schon F. SIEFFERT, aaO., 142; als »ein geschlossener Satz« wird V. 15 auch von R. BULTMANN, Zur Auslegung von Gal 2,15–18, in: Exegetica, hg. v. E. Dinkler, Tübingen 1967, 394, angesehen; s. im Anschluß an ihn auch G. KLEIN, aaO., 181, Anm. 7.

²⁸ TH. ZAHN, aaO., 121; H. NEITZEL, aaO., 25.

²⁹ Vgl. E. SCHWYZER/A. DEBRUNNER, Griechische Grammatik, Bd. II, Syntax und syntaktische Stilistik, HAW II, 1.2, 4. Aufl., München 1975, 623f.; BDR § 127.128.

³⁰ Vgl. BDR § 128.2. Zu den reinen Nominalsätzen bei Paulus s. auch 2 Kor 10,7 und vor allem Röm 8,17; 2 Kor 10,15; 11,6; Phil 3,15, mit denen sogar Beispiele für die Ellipse der Kopula ohne Hinzutreten des Personalpronomens gegeben sind; vgl. BDR § 128, Anm. 2;

wegen der nachdrücklichen Betonung des »Wir« in seinem Gegensatz zu den ἔξ ἔθνῶν ἁμαρτωλοί sowieso gefordert ist. Entsprechend wird die 1. Pers. Pl. dann auch in V. 16 mit καὶ ἡμεῖς und in V. 17 mit καὶ αὐτοί nochmals nachdrücklich hervorgehoben.

Mit seiner asyndetischen Anfügung und dem betont vorangestellten ἡμεῖς erhält der V. 15 als unabhängiger Nominalsatz durchaus ein eigenständiges Gewicht. Weder wird hier in einer Apposition lediglich an eine »selbstverständliche Voraussetzung« erinnert³¹, noch soll der V. 15 nur als »Verstärkung« der Aussage von V. 16 dienen³². Die selbständige Bedeutung des Nominalsatzes tritt noch klarer hervor, wenn man sich seine Funktion für den folgenden Argumentationsgang bis 2,21 bewußt macht. Rhetorisch gesehen handelt es sich bei V. 15 nicht – wie H. Schlier meint³³ – um eine captatio benevolentiae. Eine solche wird z. B. nach Acta 24,2f.10; 26,2f. von dem Rhetor Tertullus und von Paulus vor Felix und Agrippa angewandt, um das Publikum bzw. die Richter durch lobendes Hervorheben ihrer Kompetenz für sich zu gewinnen³⁴. In Gal 2,15 haben wir es vielmehr mit der der Parteien-Dialektik zuzuordnenden Figur der *concessio* zu tun³⁵. Mit ihr gesteht der Redner der gegnerischen Partei ein für die eigene Sache ungünstiges Argument zu (*confessio*), um das Eingeständnis anschließend »durch gewichtigere eigene Gesichtspunkte [wettzumachen]«³⁶. Durch die offene Vorwegnahme des gegnerischen Einwandes dient die *concessio* in diesem Fall als praeparatio, mit der die Gedanken der Gegenpartei im voraus berechnet und der Gang der eigenen Rede vorgezeichnet werden³⁷.

Genau in diesem Sinn greift Paulus in V. 15 das *jüdische* Selbstverständnis auf, indem er vom *jüdischen* Standpunkt aus argumentiert³⁸, daß er selbst sowie Petrus und die anderen Judenchristen von Geburt Juden (φύσει Ἰουδαῖοι)³⁹ und nicht Sünder heidnischer Herkunft (ἔξ ἔθνῶν ἁμαρτωλοί) sind.

entsprechend schon F. SIEFFERT, aaO., 141: »Die Kopula ἐσμέν ist zu ergänzen [...], ihr Fehlen ist keineswegs singular«.

³¹ So TH. ZAHN, aaO., 121.

³² Vgl. H. SCHLIER, aaO., 88.

³³ Ebd.

³⁴ Vgl. grundsätzlich H. LAUSBERG, Handbuch der literarischen Rhetorik, 2. Aufl., München 1973, § 277.

³⁵ Vgl. H. LAUSBERG, aaO., § 856.

³⁶ H. LAUSBERG, ebd.

³⁷ S. H. LAUSBERG, aaO., § 856 und § 854.

³⁸ Vgl. auch H. LIETZMANN, aaO., 15; H. W. BEYER/P. ALTHAUS, aaO., 19; U. WILCKENS, Aus Werken des Gesetzes, 87f.; D. LÜHRMANN, Der Brief an die Galater, ZBK NT 7, Zürich 1978, 43; G. EBELING, aaO., 170; U. BORSE, aaO., 112.

³⁹ Mit φύσει (Dativus respectus) wird hier hervorgehoben, daß sie von ihrer natürlichen Herkunft her und von Geburt an (mit H. SCHLIER, aaO., 88) Juden sind, was sie nicht nur gegenüber den Heiden, sondern zudem den Proselyten gegenüber qualifiziert; sie sind Juden im Vollsinn (vgl. dazu 2 Kor 11,22 und vor allem Phil 3,5; zum Gegenbegriff ἡ ἐκ φύσεως ἀκροβυστία s. Röm 2,27). Daß die Betonung der geburtlichen Herkunft zugleich die Wesent-

Bei dieser exklusiven Entgegensetzung von Juden und Heiden in Verbindung mit der einseitigen Zuschreibung des Sünderseins an die Heiden ergibt sich allerdings die dringliche Frage, inwiefern Paulus hier seine eigene Überzeugung formuliert. Ist es zutreffend, wenn A. Oepke folgert, daß die »Konzession, die Paulus dem Juden macht, mit seiner Gesetzauffassung schwer vereinbar [ist], aber seinen sonstigen heilsgeschichtlichen Voraussetzungen [entspricht]«⁴⁰? Jedenfalls kann man sich des Problems nicht dadurch entledigen, daß man ἁμαρτωλοί auch auf Ἰουδαῖοι bezogen sein läßt, wie dies K. Berger wieder vorschlägt⁴¹. Ἰουδαῖοι stellt das Prädikatsnomen, nicht eine Apposition zum Personalpronomen dar, und ἐξ ἔθνῶν ἁμαρτωλοί hat als zusammenhängende Wendung zu gelten. Andernfalls würde man die Formulierung ἐξ Ἰουδαίων καὶ οὐκ ἐξ ἔθνῶν ἁμαρτωλοί erwarten⁴².

Andererseits ist es aber auch fraglich, ob Paulus in Gal 2,15 schon auf das von ihm vertretene πρῶτον Israels (Röm 1,16)⁴³, das περισσὸν τοῦ Ἰουδαίου (Röm 3,1f.) anspielt, das er mit der Aufzählung in Röm 9,4f. aufgreift, um es im folgenden bis hin zu der Kundgabe des Geheimnisses (μυστήριον) für ganz Israel (πᾶς Ἰσραήλ) in Röm 11,25–32 zu entfalten⁴⁴. Zunächst ist gegen eine solche Deutung von Gal 2,15 auf das bleibende heilsgeschichtliche Vorrecht Israels einzuwenden, daß die Argumentation in den folgenden Versen eine ganz andere Richtung nehmen wird. Nicht der bleibende Unterschied, sondern die neu erkannte Gemeinsamkeit von Juden und Heiden – im Negativen wie im Positiven – wird herausgestellt werden. Es geht Paulus in der antiochenischen wie in der galatischen Situation ja gerade darum, die gemeinschaftsgefährdende Unterscheidung zwischen Judenchristen und Heidenchristen zu überwinden – zugunsten der verunsicherten Heidenchristen! So kann es nicht wundern, daß Paulus im gesamten Galaterbrief auf die Frage des bleibenden Vorrechtes Israels gar nicht zu sprechen kommt. In dieser Situation der akuten Gefährdung der Heidenchristen liegt ihm vor allem an der Feststellung: οὐκ ἔνι Ἰουδαῖος οὐδὲ Ἑλληγν . . . πάντες γὰρ ὑμεῖς εἶς ἐστε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ (3,28), und: οὔτε γὰρ περιτομή τί ἐστίν οὔτε ἀκροβυστία ἀλλὰ καινὴ κτίσις (6,15; 5,6).

lichkeit und Bestimmtheit betonen soll, ist m. E. unbestreitbar. Die Wiedergabe von φύσις mit »die durch Abstammung erworbene Naturanlage« ist für unseren Zusammenhang hingegen abzulehnen; gegen W. BAUER/K. U. B. ALAND, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des NT und der übrigen urchristlichen Literatur, (Nachdr. d. 5. Aufl., Berlin 1963 [= W. BAUER]) 6. Aufl., Berlin 1988 (= BAUER/ALAND), 1733. Vgl. zu den Belegen neben BAUER/ALAND, ebd., H. KÖSTER, Art. φύσις κτλ, ThWNT IX, Stuttgart 1973, 246–271, hier 265.

⁴⁰ A. OEPKE, aaO., 90.

⁴¹ K. BERGER, Abraham in den paulinischen Hauptbriefen, MThZ 17 (1966), 49, Anm. 3; s. aber ebd., 48f., Anm. 3, die ansonsten zutreffende Kritik an G. Kleins Interpretation von V. 15.

⁴² Mit TH. ZAHN, aaO., 123.

⁴³ Vgl. aber die an Amos 3,2 erinnernde Umwertung des Vorrechtes in Röm 2,9f.

⁴⁴ S. dazu O. HOFIUS, Das Evangelium und Israel. Erwägungen zu Röm 9–11, in: Ders., Paulusstudien, Tübingen 1989, 175–202.

Unbefriedigend sind m. E. auch die übrigen Versuche, die Spannung zwischen der Aussage von V. 15 und der Rechtfertigungstheologie des Paulus aufzulösen. So wird für Th. Zahn durch den Gegensatz in V. 15 »nicht verneint, daß auch Juden Sünder [sind]«⁴⁵, und F. Sieffert folgert: »Damit werden nicht die Juden als Nichtsünder im vollen ethischen Sinne gedacht [. . .]. Wol aber, meint P[aulus], haben die Juden [. . .] eine religiöse Weihe des Lebens zu eigen, in welcher sie zwar nicht die *wahre* Gerechtigkeit besitzen aber doch weit über die Heiden in deren naturwilder Sündhaftigkeit . . . sich erheben.«⁴⁶

Während in den beiden letztgenannten Fällen der in V. 15 erwähnte Unterschied von Juden und Heiden relativiert wird, werden bei H. Lietzmann und E. P. Sanders von V. 15 her entgegengesetzte Schlüsse für das paulinische Sündenverständnis gezogen: »Der Jude ist in diesem Zusammenhang (anders Rm 2) für Pls nicht im jüdisch-technischen Sinne ἀμαρτωλός.«⁴⁷ »It also shows that he knows full well that observant Jews are not in fact sinners by the biblical standard.«⁴⁸ E. P. Sanders führt Gal 2,15f. sogar als Zeugnis für seine Auffassung an, »that he [Paul] knows full well that Jews were capable of doing what the law required«⁴⁹. Mit dieser Interpretation wird allerdings nicht nur die Funktion von V. 15, sondern auch die Aussage des ganzen folgenden Kontextes verkannt.

Die Schwierigkeiten lösen sich, wenn man V. 15 als rhetorische *concessio* versteht. Was Paulus hier formuliert, ist nicht die Überzeugung, die er aufgrund seines Christusglaubens gewonnen hat, sondern das Argument, das ihm von seinen Gegnern her in Hinsicht auf seine Rechtfertigungsaussagen immer wieder begegnet. Richtig ist, daß Paulus diese Selbsteinschätzung früher selbst teilte, wie er in Phil 3,4–6; Gal 1,13f. hervorhebt. Unzutreffend ist es aber, daß in V. 15 der »common ground« zwischen Paulus und den Judenchristen festgehalten wird⁵⁰. Den judenchristlichen Konsens, an den seine weitere Argumentation anknüpfen wird, formuliert Paulus erst in V. 16 – und zwar in Abgrenzung zu der Aussage von V. 15. In V. 15 wird also noch nicht das spezifisch judenchristliche, sondern das *jüdische* Selbstverständnis artikuliert. Durch das ἡμεῖς in V. 15 betont Paulus seine Gemeinsamkeit mit den anderen Juden und Judenchristen in Hinsicht auf seine Herkunft und seine frühere Selbsteinschätzung – beides kann er in der Auseinandersetzung mit Gegnern auch sonst hervorheben⁵¹. Mit V. 16 distanziert er sich dann von den jüdischen Implikationen der Feststellung von V. 15, mit dem Wechsel in die 1. Pers. Sg. in V. 18 zudem von den Konsequenzen, die andere Judenchristen aus ihrer Zugehörigkeit zum jüdischen Volk ziehen.

⁴⁵ TH. ZAHN, aaO., 123.

⁴⁶ F. SIEFFERT, aaO., 141 f. (Hervorhebung im Original).

⁴⁷ H. LIETZMANN, aaO., 15.

⁴⁸ E. P. SANDERS, Paul, the Law and the Jewish People, Philadelphia 1983, 68.

⁴⁹ E. P. SANDERS, aaO., 77.

⁵⁰ Gegen H. D. BETZ, aaO., 115.

⁵¹ Vgl. neben Phil 3,4–6 und Gal 1,13f. auch Röm 11,1; 2 Kor 11,22.

Damit aber weicht Paulus in Gal 2,15 ff. weder strukturell noch inhaltlich von seiner Argumentation in den oben erwähnten Paralleltexten ab. Entsprechend dem Wechsel von V. 15 zu V. 16 weist er auch in Phil 3,4ff. zunächst in V. 4–6 auf seine jüdische Herkunft und seinen nach menschlichen Kriterien makellosen Lebenswandel hin, um dann mit dem abrupten Umschwung in V. 7 umso eindrücklicher vor Augen zu führen, welche grundlegenden Veränderungen »die überragende Erkenntnis Christi Jesu« (V. 8) bei ihm als Juden bewirkt hat – in Hinsicht auf sein Wertesystem und seine Selbsteinschätzung, auf sein Verhältnis zum Gesetz und seine Suche nach Gerechtigkeit vor Gott.

Die von H. Lietzmann⁵² konstatierte Andersartigkeit von Röm 2 besteht wohl im Hinblick auf die Ausführlichkeit und den Modus der direkten Anrede des Angeklagten (Röm 2,1ff.17ff.) – nicht aber bezüglich der theologisch-inhaltlichen Aussage. Die Beschreibung der ἀσέβεια καὶ ἀδικία ἀνθρώπων in Röm 1,18–32, die der jüdische bzw. judenchristliche Hörer unwillkürlich auf die ἐξ ἔθνῶν ἁμαρτωλοὶ bezieht, hat im Duktus der Argumentation des ersten Hauptteils (1,18–3,20) vor allem die Funktion, die unmittelbare Anklage des jüdischen Gegenübers in 2,1ff. vorzubereiten⁵³. Diesen Gesprächspartner hat Paulus schon von 1,18 an im Auge, wenn er von den ἄνθρωποι redet, und nicht etwa nur die Heiden. Der Feststellung von Gal 2,15 korrespondieren so in bezug auf die ›heidnischen Sünder‹ die Ausführungen von Röm 1,18–32, in Hinsicht auf die ›Juden von Geburt‹ die Auflistung der jüdischen Qualifikationen in Röm 2,17–20 – hier freilich schon im Rahmen der direkten Anklage. So wie durch die in Gal 2,16 formulierte Erkenntnis die in Gal 2,15 vorausgesetzte Unterscheidung entkräftet wird, so zielt die Argumentation in Röm 1,18–3,20 auf das Ergebnis von 3,9.19 und 3,22c.23 hin: Die Unterscheidung zwischen Juden und Heiden erweist sich *auf seiten des Menschen* als hinfällig, οὐ γὰρ ἐστὶν διαστολή, πάντες γὰρ ἡμαρτον . . . (3,22f.; vgl. 10,12)⁵⁴. Während Paulus in Gal 2,16 die negativen wie die positiven Aussagen in einem Satz

⁵² S. das oben bei Anm. 47 gebotene Zitat.

⁵³ S. zum Ganzen H.-J. ECKSTEIN, »Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbar werden«. Exegetische Erwägungen zu Röm 1,18, ZNW 78 (1987), 74–89, hier 87f.

⁵⁴ Daß Paulus in Gal 2,15 gerade nicht auf das bleibende heilsgeschichtliche Vorrecht Israels reflektiert, läßt sich auch vom Römerbrief her bestätigen, in dem er ja ausführlich auf das περισσόν τοῦ Ἰουδαίου (Röm 3,1) zu sprechen kommt. Auf seiten des Menschen läßt sich keine διαστολή aufweisen, da die Juden nach Paulus auch ihrerseits in Feindschaft gegen Gott und sein Wirken in Christus leben (Röm 11,28), wie es von allen Menschen gilt (Röm 5,10 und 8,7 [ἔχθρα εἰς θεόν]). Ihre Vorrechte bestehen vielmehr in den Gaben der λόγια θεοῦ (Röm 3,2), d. h. in den bleibenden ἐπαγγελίαι (Röm 9,4) an die Väter (Röm 9,5; 11,28; s. 11,16), die Gott – trotz der Untreue Israels – aufgrund seiner Treue nicht hinfällig werden läßt (Röm 3,3; 9,6; 11,29). Das »πρῶτον für Israel« beruht also ausschließlich auf Gottes freier Erwählung und Berufung, der κατ' ἐκλογὴν πρόθεσις τοῦ θεοῦ (Röm 9,11f.15f.23f.; 11,5–7.28f.). Es gründet somit weder auf der leiblichen Abstammung an sich (Röm 9,6–13) noch auf die Qualifikation konsequenter Toraobservanz (Röm 9,12.32; 11,6), sondern allein auf Gottes χάρις und ἔλεος (Röm 9,15f.23; 11,5f.32).

Stellenregister

Altes Testament

<i>Schriften des masoretischen Kanons</i>		22,16–18	115, 183
		22,17f.	95, 114, 116f., 169, 255f.
		22,18	117, 119, 164, 180, 183f., 220, 225, 254
<i>Genesis</i>		22,19	99
2,16f.	52	24,7	95, 114, 169, 180, 184, 225, 255
3,14	166	26,4	95, 114, 117, 119, 169, 180, 183, 225, 255f.
3,17	166	28,13f.	95, 169, 255
4,11	166	28,14	114, 117, 119, 180, 183, 225, 256
4,25	182		
5,29	166	<i>Exodus</i>	
6,5	166	12,40	186
8,21	166	15,17f.	25
9,25	166	19,7	202
12,1	108	20,19	202
12,1–3	114–116, 165f., 168f., 180, 253, 255	24,3ff.	202
12,2	111, 115, 164–166	24,4	128
12,3	95, 108f., 111, 114–117, 119, 151, 164–166, 183f., 225, 253, 256	24,7	128
12,4	166	25,22	59
12,7	95, 114, 169, 180, 255	31,18	128
13,15	95, 114, 169, 180, 184, 256	32,30	202
15,1–6	99–102	34,27	128
15,6	17, 30, 95, 98–101, 107–109, 111, 115–118, 120, 138, 143, 145, 147, 165, 170f., 177, 186, 253, 255	34,29	203
15,7	189		
15,13	186	<i>Leviticus</i>	
15,18	172, 180, 189, 246	7,18	101
16,1–15	246f.	16,1ff.	59
17,1–8	172	17,4	101
17,8	184	18,1–20	124
17,10–14	94	18,2–5	146
17,15–21	246f.	18,2–30	147
18,3	98	18,5	95, 124, 131, 135, 143, 145–150, 253f.
18,18	95, 108, 114f., 117, 119, 151, 183	18,7–23	146
21,1–13	246	18,24–30	146
21,10	189	18,29	146
21,12	106	26,16	182
22,1–19	115	26,46	203

27,23	156		
27,26	155		
28,58	155		
<i>Numeri</i>			
4,37ff.	203		
9,23	203		
10,13	203		
15,23	203		
17,5	203		
18,27	101		
27,23	51		
33,1	203		
36,13	203		
<i>Deuteronomium</i>			
4,14	202		
4,29–31	127		
4,30	127		
5,5	202f.		
6,4	205		
8,17f.	211		
9,4ff.	51,211		
21,22f.	159–161, 163		
21,23	65, 95, 121, 124, 145, 156, 158–162		
25,4	176		
27,11–26	124–127		
27,15	131		
27,20–23	131		
27,24f.	131		
27,26	53, 121, 123–126, 129, 131f., 135, 145f., 159, 163, 211, 247, 253f.		
28,10	222		
28,58–68	125		
28,58	95, 125, 128, 131, 135, 146		
29,12	125		
29,19	125		
30,11–14	127, 211		
33,2	202		
<i>Josua</i>			
8,29	160		
21,2	203		
22,9	203		
<i>Judicum (Richter)</i>			
2,20–3,6	127		
4,9	103		
6,8	235		
6,14	235		
		<i>1. Regnorum (LXX)</i>	
		1,11	182
		19,5	77
		26,23	96
		<i>2. Samuel</i>	
		7,7–14	25
		7,10f.	25
		7,14	235
		<i>2. Regnorum (LXX)</i>	
		7,12	182
		<i>1. Könige</i>	
		8,46–53	127
		<i>2. Könige</i>	
		22,11ff.	126
		<i>Jesaja</i>	
		1,9	33
		32,15	169, 213
		43,22–28	169
		43,24	169
		43,25	169
		44,1–5	169
		44,3	169f.
		44,4	169
		44,5	169f.
		46,12f.	16
		49,4	78
		50,8	16
		51,2	95
		51,5	16
		51,8	16
		53,1	87
		53,4–12	158
		54,1	247
		56,1	17, 214
		59,17	17
		59,21	169
		61,10f.	17
		62,1f.	17
		63,19	222
		<i>Jeremia</i>	
		1,7	235
		7,25	235
		42,5	96
		49,5LXX	96

<i>Hesekiel</i>		128,6	252
2,3	235	143,2	81
3,5	235		
6,10	78		
11,19	169	7,9	28f.
18,31	169	25,1	28f.
36,26f.	169	30,9	210
37,14	169	31,1–5	99
39,29	169	31,1f.	29
		31,2	99
<i>Joel</i>		31,5	99
3,1–5	168	34,7	77
3,1f.	169	34,19	77
		43,23	57
<i>Amos</i>		50,6	16
1,6	209	67,18	202
1,9	209	68,5	77
3,2	8	70,15f.	16
9,12	222	77,48	209
		77,50	209
<i>Obadja</i>		77,62	209
14	209	97,2f.	16
		108,3	77
<i>Habakuk</i>		117,26	141
1,2–4	141	118,41	213
1,12–17	141	118,77	213
1,13	140	118,161	77
2,2	138	142,1	28f.
2,3	141	142,2	15f., 26f., 29f., 134, 136, 211
2,4	28, 30, 95f., 131, 134, 137–145, 147, 150	142,3	28
		142,6ff.	28f.
		142,12	29
		<i>Hiob</i>	
<i>Haggai</i>		1,9	77
1,12	235	9,2	136
<i>Sacharja</i>		14,1	236
2,15	236	15,14	236
4,9	236	25,4	236
12,10	169	27,6	28
		36,5	103
<i>Maleachi</i>		<i>Proverbia (Sprüche)</i>	
1,10	78	24,12	103
<i>Psalmen</i>		<i>Esther</i>	
1,1	25	7,9	159
2,1f.	25	<i>Daniel</i>	
2,7	235	11,32	25
89,27f.	235	12,10	25
125,5	252		

Lukas

2,22–24	237
2,39	237
4,1	184
4,21	108
4,26f.	21
6,32 ff.	11
7,28	236
7,47	192
8,3	227
9,41	82
10,11	103
12,21	228
12,39	103
15,2	39
15,7	228
15,10	228
15,12	174
15,31	174
18,8	35
18,32	11
19,7	39
19,33	226
20,16	34
21,31	103
23,39	159
24,7	11
24,25	82
24,49	168

Johannes

1,1 ff.	235
1,7	237
1,17	165, 186
2,19	46
3,8	228
3,15	209
3,16f.	235
3,16	234
3,17	234
5,19	21
7,15	85
8,56	235
8,58	235
10,34	49
12,32	209
12,34	49
15,18	103
15,19	240
15,25	49
16,28	235
17,5	235

17,10	209
17,24	235
19,37	108
20,29	240

Acta

1,4f.	168
1,4	168
1,16	108
2,14 ff.	168
2,16	168
2,22	184
2,23	11, 108
2,31	108
2,33	168
2,36	161
2,38	221
2,39	168
3,16	19
3,25f.	183
4,10	161
5,25	115
5,30f.	161
5,30	159
6,9	104
6,14	46
7,2ff.	95
7,6	186
7,38	202
7,53	202
8,16	221
8,30	35
8,32	108
8,35	108
10,39f.	161
10,39	159
11,2	104
13,10	82
13,29f.	161
13,29	159
13,38f.	68
19,5	221
20,1f.	252
20,16	165
21,27	165
22,21	235
23,27	84
24,2f.	7
24,10	7
25,15	165
26,2f.	7

<i>Römer</i>		3,9–20	13, 63, 176, 200, 211, 254
1,1f.	84	3,9f.	147, 200
1,1	87, 112	3,9	10f., 36, 52, 63, 69, 123, 130, 147, 176, 208, 211, 214
1,2	49, 113, 256	3,10–20	27, 176
1,3f.	84, 162	3,19f.	36, 127, 130f., 211, 214
1,3	75, 234, 237	3,19	10, 13, 36, 49, 53, 95, 208
1,4	75, 234	3,20–22	21
1,5	110, 170, 245	3,20f.	144
1,9	75, 84, 112, 234	3,20	16, 21, 26–28, 30, 62, 70, 134, 136, 147
1,15	112	3,21–4,25	11, 68, 143
1,16f.	17, 68, 111, 142	3,21f.	17, 101, 111
1,16	8, 20, 83, 106, 111f., 120, 143, 169f., 223, 237	3,21	16, 49, 73, 107, 113, 211, 255
1,17	16, 19, 28, 30, 87, 96, 101, 111, 137, 139, 142–144	3,22	10, 16, 18f., 220
1,18–3,20	10f., 13, 37, 119f., 123, 130, 143, 147, 200, 214, 231	3,23	10, 36, 53, 147
1,18–3,8	16	3,24–26	237
1,18–2,29	176	3,24	16f., 32, 110, 142
1,18	124	3,25f.	17, 101, 111
1,19	72	3,25	16, 59, 219
1,21	63, 65, 197	3,26	16f., 19, 32, 73, 103f., 117, 122, 142, 220
1,32	11, 36, 124	3,27	55, 60f.
2,1–29	16	3,28	16–19, 21, 134, 142, 144
2,1ff.	10, 131, 136, 142	3,30	16, 18f., 205
2,1	82	3,31–4,25	113, 115f.
2,2	13	3,31	34f., 48, 95, 206
2,3	82	4,1–25	49, 95, 105, 168
2,4	233	4,1ff.	99, 101, 108, 113, 166, 170
2,7	142	4,1	98, 107
2,8	104	4,2	16, 21, 95
2,9f.	8, 223	4,3ff.	120
2,11	136	4,3	17, 30, 32, 49, 95, 99, 108, 142
2,12–3,20	41	4,4	77, 95, 98–100, 110, 115
2,12	12	4,5	16f., 32, 53, 95, 99, 101, 142
2,13	16f., 136, 147f.	4,6–8	29, 99, 105
2,16	112	4,6	21, 95, 99, 101
2,17ff.	10, 131	4,9–12	94, 99, 113, 186
2,17	60	4,9	95, 99
2,20	227	4,11f.	120
2,23	52	4,11	16, 99–101, 111, 170
2,25	52	4,12	95, 104, 107, 169
2,27–29	128	4,13f.	112, 116, 144, 189, 225, 256
2,27	7, 52, 60	4,13	16, 100, 107, 111, 117, 135, 168f., 180, 183, 189, 210, 225, 256
3,1f.	8, 10, 237	4,14	78, 104, 135, 168, 185
3,3f.	34, 206	4,15	41, 52f., 62, 70, 99, 123f., 130, 193, 216
3,3	10, 185	4,16–18	100
3,4	34, 176	4,16	77, 98–100, 103f., 107, 110, 116f., 120, 122, 168–170, 180, 183, 225, 256
3,5f.	34, 206		
3,5	16, 31, 51, 101, 176		
3,6	34		
3,7	44		
3,8	37, 39f., 79		

4,17ff.	18	6,15	34, 37, 39–41, 79, 123, 199, 206
4,17	101, 120, 142, 207	6,16	38, 53, 69, 103
4,18	107, 117, 169, 180, 183, 225, 256	6,17	38
4,20	168, 205	6,18	69
4,21	168	6,19	176
4,22	17, 32, 95, 142	6,20	38, 53
4,24f.	18f.	6,22f.	142
4,24	101	6,22	69, 73
4,25	59, 95	6,23	36, 53, 61, 124
5,1–8,39	142	7,1ff.	44, 57, 61f., 68, 199
5,1–11	142	7,1	226
5,1	16–19, 32, 59, 68, 142	7,2	68
5,2	110	7,3	68f.
5,3	13	7,4	19, 57, 59, 62, 66, 68f., 225
5,5	72, 74, 85, 92, 242	7,6	68f., 72f., 128
5,6–10	75, 150, 237	7,7ff.	13, 52, 61f., 127, 130, 195f.
5,6f.	58	7,7	34f., 62, 70, 206
5,6	19, 53	7,9	61
5,8	51, 53, 58, 74, 184	7,10ff.	61
5,9f.	91, 142	7,10	61f., 104, 124
5,9	16f., 32, 59, 142, 245	7,11	61
5,10	10, 69, 75, 234	7,12	61, 196
5,12ff.	13, 36, 52f., 61, 116, 124, 127, 130, 147, 192, 194	7,13	34f., 70, 130, 192, 195f., 206
5,12	36, 53, 61f., 69, 147, 192, 194	7,14ff.	44, 71, 131
5,13f.	52, 69, 130	7,14	60, 69, 196, 208
5,13	41, 52, 62, 130, 194f.	7,16	31
5,14	52, 69, 194f.	7,17–25	63
5,15–23	69	7,17	188, 244
5,15	110	7,20	31, 188, 244
5,17f.	142	7,21	102
5,17	16, 20, 69, 110, 245	7,24	216
5,19	150, 237	8,1–11	90
5,20	62, 69, 127, 130, 191f., 194f.	8,1	73, 101
5,21	69, 110, 192, 245	8,2ff.	69, 72
6,1–7,6	158	8,2	59–61, 69, 207, 244
6,1–11	57, 61f.	8,3f.	218, 235
6,1f.	34f.	8,3	75, 77, 105, 127, 136, 147, 231, 234f.
6,1	37, 39–41, 79, 195	8,4–13	28
6,2	34, 206	8,5–8	90, 131
6,3	221	8,6	11, 36, 59, 61, 124
6,4ff.	59, 62, 69	8,7	10
6,6–10	68	8,9f.	158, 242
6,6	68–71, 76, 103	8,9	85, 225, 241f.
6,7	18, 68	8,10	57, 59, 69
6,8	31	8,11–39	142
6,9	13, 69, 244	8,11	31, 76, 142, 207, 242
6,10	73	8,13	60f., 142
6,11	68f.	8,14ff.	85, 219, 242
6,12	69, 76	8,14	90, 104, 218
6,14f.	69, 76	8,15	85, 238, 240, 242f.
6,14	69f., 123, 199, 217, 237	8,17	6, 31, 182f., 189, 225, 245, 256
6,15–23	69	8,18	215

8,19	218	10,5	21, 51, 124, 128, 135, 145 f., 148, 150
8,23–25	142	10,6ff.	113, 127, 255
8,23	72, 85, 118, 218, 238	10,6	16, 18f., 51, 100, 111
8,25	31	10,7–14	87
8,28–39	91, 142	10,8	20, 68, 83, 87f., 138
8,28–30	19, 91	10,9f.	17–19, 111, 240
8,28	13, 74, 107	10,9	18f., 85, 88, 170, 221
8,29	71, 108, 113, 234	10,10	16
8,30	16f., 20, 142	10,11	108
8,32	58, 74f., 98, 183, 189, 234	10,12	10, 223
8,33f.	16	10,13	221
8,35	74	10,14–17	87
8,36	57	10,14	101
8,37	74, 245	10,15	112
8,39	74	10,16f.	87
9,1–11,36	10, 65, 105, 176, 237	10,16	112
9,4f.	8	10,17	20, 68, 74, 86–88, 102, 110, 138
9,4	10, 168, 238	10,19–21	63
9,5	10, 237	11,1	9, 34f., 106f., 180, 206
9,6ff.	106, 113, 181	11,2ff.	105, 113
9,6	10, 170	11,2	103, 108, 113
9,7–9	105	11,5ff.	10, 19, 91,
9,7f.	107, 117, 169, 183, 225, 256	11,5	10, 105
9,7	106, 180, 224	11,6	10, 21, 31, 77, 188, 244
9,8	106f., 168, 180	11,11	34f., 206
9,9	168	11,12	31
9,10–13	105	11,15	142
9,11f.	10, 19, 91	11,16	10
9,12	10, 21	11,25–32	8
9,13	106	11,25	198
9,14	34f., 136, 206	11,28f.	10, 19, 91, 111
9,15f.	10, 19, 91	11,28	10, 19, 112
9,15	181	11,29	10
9,17	108, 212	11,32	10, 108, 211
9,20	82	11,36	245
9,23f.	10, 19, 91	12,1–15,13	250
9,24ff.	170	12,5	224
9,24	169	12,6–8	85
9,25ff.	113	13,8–10	250
9,25	181	13,11–14	142
9,26	218	13,11	13
9,27ff.	169	13,13f.	222
9,29	33	14,6ff.	223
9,30–10,21	63, 197	14,7–9	19, 59, 69, 142
9,30–10,13	52	14,7f.	69
9,30	16–19, 32, 100, 111, 142, 199	14,8f.	222, 225
9,32	10, 21, 181	14,8	170, 225
10,2f.	63	14,9	62
10,3f.	17	14,14	21
10,3	51, 101, 111	14,15	58, 188, 244
10,4	57, 64, 78, 199, 218	15,1–3	251
		15,4	83, 113

14,7	176	3,14–16	13, 64f., 197
14,11 ff.	44	3,14	63f., 178, 187
14,20	227	3,17	242
14,21	49, 95	4,1–6	20, 87
14,33–36	223	4,2	51
14,34	49, 95	4,3f.	83
15,1	112	4,3	72, 112
15,2	78	4,4	65, 112, 197
15,3ff.	19	4,6	111f., 161, 197
15,3f.	113	4,7	107
15,5ff.	111	4,11	13, 57, 76
15,8f.	161	4,14	142
15,9	65, 161	5,1–10	74, 142
15,10	69	5,3	32, 91, 222
15,11	19	5,4	142
15,12	31	5,5	85, 92, 242
15,14	34	5,6	13
15,15	32	5,12	51
15,17f.	34	5,14–21	57
15,18	102	5,14f.	58, 158
15,21f.	116	5,14	59, 74f., 102, 158
15,22	142	5,15	19, 59, 62, 68f., 222, 225
15,23	225	5,17	59, 72, 158, 224
15,25	199	5,18ff.	20, 59, 87, 157
15,31	57	5,18f.	111f.
15,32	175	5,19	87
15,38	182	5,21	16, 58f., 66, 111, 156–159
15,45–49	116	6,2	73, 181
15,50	189, 225	6,4	51
15,53f.	222	6,9	57
15,56	61	6,11	82
15,58	13, 182	6,14–7,1	168
16,12	107	6,16–18	168
16,17	107	7,1	168
		7,11	51
		7,12	102
		8,1	72, 107
		8,7f.	251
		8,9	103, 235
		8,18	112
		9,6ff.	251
		9,10	92
		9,13	112
		10,2	184
		10,3	75
		10,7	6, 225
		10,12	51
		10,14	112
		10,15	6
		10,16	112
		10,18	51
		11,4	85, 87, 112
		11,6	6
		11,7	112
<i>2. Korinther</i>			
1,17	35		
1,19f.	234		
1,19	75		
1,20	168, 205, 245		
1,21f.	72, 85, 92		
1,22	85, 242		
2,7	189		
2,10	189		
2,12	112		
3,1	51		
3,3	128		
3,6f.	124		
3,6	61, 72, 128, 208		
3,7ff.	38		
3,7	38		
3,9	38		
3,11	19		

11,12	32	2,15–21	3–81, 82, 104, 152, 166, 168, 223, 253
11,22	7, 9, 106f., 180		
11,32	214	2,15ff.	37, 53, 56, 78, 80, 94, 106, 119f., 130, 132, 136, 147, 149, 152, 169, 193, 208, 255
12,7	237		
12,9f.	69		
12,11	51	2,15	3–12, 79, 98, 105, 114, 123, 131f., 135f., 152, 191
12,12	92		
12,13	189	2,16ff.	96–98, 103f., 111, 117
13,3	72, 242	2,16f.	52, 98, 103f., 117
13,5	72, 242	2,16	12–30, 50, 68, 74f., 79, 81, 94, 109, 121, 130, 132, 134–138, 142–144, 147, 170, 190, 211, 219f., 253–255
13,13	74		12, 16, 30–41, 79, 81, 94, 98, 131f., 135, 206, 248
<i>Galater</i>		2,17	26, 77, 253
1,1	105, 245, 253		
1,3	98	2,18f.	42–55, 74, 79, 89, 98, 106, 123f., 131, 144, 200
1,4	76, 153, 163, 219, 230, 245, 249f., 256	2,18	43, 50, 84, 121
1,6ff.	87, 105, 144	2,19–21	28, 65, 93, 157f., 221, 225, 249, 256f.
1,6	50, 76, 82f., 98, 110, 112, 123, 171, 245, 247	2,19f.	55–70, 74, 80f., 135, 145, 220, 251, 257
1,7–9	252	2,19	107, 109
1,7	21, 50, 82–84, 112, 248		
1,10	33, 233, 245	2,20f.	18f., 28, 59, 62, 68f., 70–76, 80f., 98, 103, 117, 138, 153, 163, 170, 210, 219f., 234, 242, 244f., 249f.
1,11–2,21	56, 79, 171	2,20	12, 21, 34, 43, 50, 52, 74, 76–78, 80f., 89, 94, 98, 106, 110, 135, 144, 167, 190, 245
1,11–16	20, 87		
1,11f.	110, 245, 253		
1,11	82, 94, 112, 171, 175		
1,12	112, 161	2,21	56, 79, 154, 190
1,13ff.	63		
1,13	9, 161		
1,14	9, 131	3,1–5,12	50, 82, 152
1,15f.	75, 161, 234, 245, 253	3,1–4,7	57, 64, 151f.
1,15	10, 110	3,1ff.	82–93, 94, 103, 110f., 111, 134, 150, 163, 166–168, 171, 246, 257
1,16	72, 83, 110, 112, 114, 170, 219	3,1–5	45, 82–84, 87, 103, 151, 153, 161, 171
1,19	21		
1,23	12, 112		
1,24	245	3,1	20f., 68, 72, 83, 84–88, 90, 94, 97f., 100, 103f., 109, 121, 134f., 138, 151f., 163, 167f., 170, 183, 188, 190, 207, 210, 218, 221, 239–241, 244, 255f.
2,2	87, 112, 114	3,2	83, 88–90, 103, 152
2,3–5	105		
2,4f.	46, 144		
2,4	53, 154, 191		
2,5	112, 246		
2,7ff.	170, 245		
2,7	12, 110, 112	3,3	78, 90f., 97
2,8	110, 114	3,4	20f., 68, 72, 83, 85–88, 90, 91f., 94, 97f., 100, 103f., 109, 121, 134f., 138, 144, 151f., 167f., 170, 183, 188, 190, 207, 210, 219, 221, 240f., 244, 255f.
2,9	110, 114	3,5	94–96, 115, 119f., 131, 134, 144, 148, 150, 152, 163, 165f.,
2,10	252		
2,11ff.	23, 26, 46, 105, 152		
2,12	46, 104, 114		
2,14ff.	144		
2,14	112, 114, 246, 257		
2,15–4,7	98, 103, 135, 252f.	3,6ff.	

- 171, 176, 183f., 208, 237, 241,
254, 256
- 3,6f. 102, 115, 119
- 3,6 12, 30, 74, 94–102, 107–109,
116, 118, 138, 143, 165f., 168,
170, 177, 180, 183, 198, 224f.,
243–245, 253, 255
- 3,7 18, 94, 97, 100, 102–107, 109,
119, 122, 138, 151f., 167,
169f., 180, 183, 198, 225, 252,
256
- 3,8f. 97, 102, 107, 152, 164f., 255
- 3,8 12, 17–19, 32, 94f., 97, 102,
104, 107–117, 118, 138,
151f., 164–166, 168, 180,
183, 189, 198, 207, 210f., 220,
225, 244f., 253–255
- 3,9 18, 94, 96f., 102–104, 108,
117–120, 122, 138, 151f.,
165f., 177, 180, 183, 198, 207,
244, 252, 255
- 3,10ff. 62, 102, 105, 107, 128–130,
149, 152, 155, 167, 183, 195,
208, 225, 230, 236, 254f.
- 3,10 21, 23, 29, 36, 50, 53, 62, 74,
89, 95, 98, 104–106,
121–133, 136, 147, 155f.,
158f., 163, 190, 192f., 200,
202, 208, 211, 217, 220, 237,
247, 249, 253f.
- 3,11 12, 16, 18f., 21, 28, 30,
95–97, 104, 107, 111,
116–118, 120, 130, 133–144,
147, 151, 165, 167f., 183,
188f., 225, 240, 244f., 255f.
- 3,12 18, 50, 61, 95, 98, 135, 138f.,
144–150, 151, 188, 190, 192,
253
- 3,13f. 84, 133, 152, 164, 183, 208,
231, 236f., 247, 249, 251
- 3,14 18, 72, 74, 90, 94, 104, 108,
111, 113f., 117f., 120, 135,
138, 151–153, 163–170, 183,
189, 198, 207, 210, 212, 218,
220, 225, 228, 238–241, 244,
249, 254–257
- 3,15ff. 94, 99, 112f., 171f., 183,
187f., 190, 200, 206, 208, 225,
255
- 3,15 82, 94, 171–179, 186, 200
- 3,16ff. 168, 206, 255
- 3,16 95, 100, 111, 113f., 117, 120,
164, 166, 168, 179–184, 186,
198, 200, 220, 223–225, 241,
254–256
- 3,17 120, 135, 168, 184–187, 200,
206, 208
- 3,18 78, 94f., 98–100, 130, 135,
165f., 168, 180, 183,
187–189, 200, 208, 245, 255f.
- 3,19–4,7 152, 154f., 178, 187, 190, 192,
199, 210, 216
- 3,19ff. 57, 63, 154, 158f., 173, 183,
187, 190, 199f., 237
- 3,19 41, 52f., 57, 63, 100, 113f.,
117, 127, 130, 135, 145, 168,
175, 179, 187, 190–203, 206,
208, 213, 217, 220, 225, 241,
244, 253–257
- 3,20 147, 203–205
- 3,21ff. 95, 107, 127, 145, 192, 203
- 3,21 12, 21, 33–35, 50, 77, 96f.,
111, 116, 130, 135f., 144f.,
147, 165, 168, 183, 186, 192f.,
199, 205–208, 225, 244, 247,
254–256
- 3,22ff. 41, 62, 98, 103, 117, 152, 192,
197, 230
- 3,22 18f., 36, 104, 108, 111, 116f.,
123, 130, 152, 168, 192f., 197,
199, 208–212, 219f., 220,
233, 238, 244, 254
- 3,23ff. 29, 144, 153, 202, 209, 217,
226, 228, 231, 233, 242, 244
- 3,23 18f., 69, 73, 123, 135, 138,
147, 167, 192f., 197, 199,
208f., 212–215, 217, 237, 257
- 3,24ff. 190, 197
- 3,24 12, 16, 18f., 96f., 104, 111,
116f., 135, 138, 165, 168, 183,
190, 192f., 197, 199, 210,
215–217, 225f., 244, 257, 255
- 3,25 18f., 57, 73f., 107, 138, 199,
210, 213, 217f., 237f., 257
- 3,26ff. 152, 214, 219, 228, 242–244
- 3,26 107, 138, 154, 167f., 189,
218–220, 241–245, 256f.
- 3,27 68, 221f., 224, 241
- 3,28 8, 153, 182, 222–224, 225
- 3,29 31, 34, 100, 107, 117, 119f.,
154, 165, 167–170, 180,
182f., 189, 198, 220, 222,
224f., 226, 241, 243f., 252,
256
- 4,1ff. 190, 197, 212, 218, 225f., 230
- 4,1 154, 189, 225–227, 229, 233,
239

4,2	192f., 216, 227f., 233, 247, 257	5,2 5,3	50 23, 26, 50, 128, 132, 135, 233, 250
4,3	154, 228–233, 239, 242, 255		
4,4ff.	218, 222, 249, 257	5,4–6	107
4,4f.	65, 153f., 157, 163, 217, 225, 233–235, 242, 247, 256f.	5,4	12, 16, 23, 43, 50, 76, 83, 98, 104, 110, 122f., 134f., 199f.
4,4	75, 98, 105, 123, 135, 157, 163, 198, 217, 233–237, 241f., 245	5,5 5,6	12, 18f., 142 8, 18, 223, 249
4,5–7	168, 189, 225, 245, 256	5,7	83
4,5	69, 107, 123, 153f., 167, 198f., 207, 214, 217, 219, 231, 237–239, 248f.	5,8 5,10	45 45, 50, 82f.
4,6f.	107, 152, 154, 212, 214, 228, 231, 237	5,11 5,12	82, 94, 161, 171, 248 45, 246, 258
4,6	75, 85, 90, 92, 97, 120, 167f., 170, 183, 207, 219, 221, 234, 239–243, 244f., 249, 256f.	5,13–6,10 5,13ff. 5,13	225, 248, 250, 257 249f. 82, 94, 130, 154, 171, 229, 248f.
4,7	31, 106, 154, 190, 197, 210, 229, 243–245, 246, 248	5,14 5,15	132, 135, 250, 257 249
4,8–20	154, 246, 257	5,16ff.	28, 69f., 72, 90, 133, 152, 249, 28, 90, 250f.
4,8ff.	90, 152, 228, 230f., 234, 250	5,16	89f., 225, 250, 257
4,8	154, 170, 197, 229, 231, 246	5,18	61, 69, 107, 123, 135, 199, 217f., 237, 249f., 257
4,9	73, 154, 197, 229–231, 244f., 255, 257	5,19ff.	90, 130, 250
4,10	232, 248	5,21	189, 225
4,11	78, 90, 248	5,22	249, 251
4,12	82, 94, 171	5,23	61, 70, 135, 249, 251, 257
4,12–20	82, 248	5,24	57, 221, 225, 249, 251
4,13	87, 112	5,25	43, 85, 90, 249f., 257
4,14	245	5,26–6,6	251
4,16	246	5,26	249
4,17	45	6,1–6	249
4,19	72	6,1	82, 85, 94, 171, 248, 251
4,20	252	6,2	55, 60f., 135, 251, 257
4,21–31	106f., 154, 168, 181, 211, 225, 246f.	6,7–10 6,8	251 142
4,21ff.	94, 255f.	6,11–18	251
4,21	23, 49, 69, 95, 98, 123, 135, 199, 210, 217, 237, 257	6,11f. 6,12–15	251 144
4,22	94, 154, 225, 247	6,12	45, 104, 161, 233, 248, 251, 257
4,23	95, 106, 154, 168, 247, 256	6,13	98, 131, 135, 233, 251
4,24	154, 178f., 187, 229, 247	6,14	57, 230, 251
4,25	154, 197, 229, 246f.	6,15	8, 59, 72, 223f., 251
4,26	225, 247	6,16	170, 245, 252
4,28	82, 94f., 106f., 168, 171, 247, 252, 256	6,17 6,18	252 94, 98, 171, 252
4,29	106, 247f.		
4,30	108, 154, 189, 225, 247		
4,31	82, 94, 154, 171, 225, 247, 252		
5,1–12	154, 247f., 257	<i>Epheser</i> 1,2–12	19
5,1ff.	89f.	1,4f.	91
5,1	16, 34, 43, 154, 197, 229, 248f., 257	1,5 1,7	238 219
5,2–4	52, 98, 123, 144, 210, 250, 257	1,11	91, 219

1,13f. 85
 1,13 219
 1,14 181
 1,15 220
 1,18 248
 2,4–6 57
 2,8 19
 2,11 11
 2,14f. 47
 3,1 192
 3,3 83
 3,14 192
 3,17 72
 4,4 248
 4,14 227
 4,24 222
 5,2 58, 74
 5,25 58, 74
 5,26f. 237
 6,11 222
 6,14 222

Philipper

1,5 112
 1,6 89, 91, 142
 1,7 112
 1,10 132
 1,12 112
 1,16 112
 1,21f. 75f.
 1,24 75f.
 1,27–2,18 251
 1,27 112
 1,29 19, 98, 189
 2,6 105, 235
 2,7 236
 2,8 150, 237
 2,9–11 19
 2,9 98, 189
 2,13 92
 2,22 112
 3,2 248
 3,4ff. 9f., 63
 3,5–9 60
 3,5 7, 106
 3,6 21, 52, 65, 161
 3,7ff. 51
 3,7 10, 51
 3,8 10, 51, 133, 161
 3,9 16, 18f., 21, 51, 100f., 111,
 134f., 220
 3,15 6
 3,20f. 142

4,3 112
 4,7 214
 4,15 82, 103, 112
 4,22 104

Kolosser

1,4 220
 1,5 248
 1,7 84f.
 1,23 248
 1,27 72, 181
 2,8ff. 229
 2,8 229f.
 2,12f. 57
 2,20 57, 229f.
 3,1–3 57
 3,10 222
 3,11 72, 219, 222f.
 3,12 222
 4,11 104

1. Thessalonicher

1,4 19, 74, 91
 1,5f. 240
 1,5 92, 112
 1,6 87
 1,9f. 91, 231
 1,10 142
 2,1 103
 2,2 84, 112
 2,4 112
 2,7 227
 2,8 87, 112
 2,9 112
 2,11 103
 2,13 19f., 83, 85–87, 110
 3,2 112
 3,3 103
 3,6 112
 4,2 103
 4,8 85, 92, 242
 4,13–5,10 142
 4,14 19
 5,2 103
 5,8 222
 5,10 58, 142
 5,23f. 91

2. Thessalonicher

2,13–17 19
 2,13 91
 3,3 91

<i>1. Timotheus</i>		10,37f.	142
1,14	220	10,38	140f.
2,5	205	10,39	141
2,6	58	11,13	141
3,15	220	11,39	141
3,16	181		
5,14	192	<i>Jakobus</i>	
<i>2. Timotheus</i>		1,17	222
1,9	19, 91	2,20	82
1,13	220	2,21	95, 99
2,11	57	2,7	222
3,15	220	5,15	87
<i>Titus</i>		<i>1. Petrus</i>	
1,5	192	1,2	108
1,10	104	1,5	214
1,11	192	1,20	108
2,13	248	2,24	159
2,14	58	<i>2. Petrus</i>	
<i>Philemon</i>		1,13	226
5	19, 220	3,10	229
16	244	3,12	229
18	195	<i>1. Johannes</i>	
22	189	2,29	103
<i>Hebräer</i>		3,12	192
2,2	202	4,9	234f.
2,3	141	4,10	234
2,8	141	4,14	234
2,10	245	<i>Judas</i>	
5,12	229	16	192
5,13	227	<i>Apokalypse des Johannes</i>	
6,1f.	141	3,2	215
6,1	229	3,16	215
6,12	141	9,4	21
9,15	141	12,4	215
9,28	141	21,27	21
10,36	141		

Pseudepigraphen des Alten Testaments

Apokalypse des Mose

1 202

Assumptio Mosis

1,14 203

3,12 203

Syrische Baruch-Apokalypse

14,13 189

48,38 22

51,3 189

57,2 22, 25

<i>4. Esra</i>		18,15f.	115
7,119	189	19,21	189
		22,14	189
<i>Äthiopisches Henochbuch</i>		22,23f.	11
81,5	28	24,11	99, 115
		32,19	189
<i>Jubiläenbuch</i>		<i>Psalmen Salomos</i>	
1,27–29	202	7,1	77
17,3	189	16,14	203

Weitere jüdische Literatur

<i>Qumran</i>		<i>De opificio mundi</i>	
<i>Gemeinderegel (1QS)</i>		34	112
11,21	236	<i>Josephus</i>	
<i>Loblieder (1QH)</i>		<i>Antiquitates Judaicae</i>	
13,14f.	236	XV,136	203
18,12f.	236	<i>Rabbinische Literatur</i>	
<i>Habakuk-Kommentar (1QpHab)</i>		<i>Mischna</i>	
VIII,1–3	138–142	<i>Sanhedrin</i>	
VIII,1	139	10,1	107
VIII,2	139	<i>Pirque Abot</i>	
<i>Florilegium (4Qflor)</i>		5,3ff.	95
1,2f.	25	5,19	106
1,7	25	5,22	95
<i>Nahum-Kommentar (4QpNah)</i>		<i>Tosephta</i>	
1,6–8	160	<i>Baba Batra</i>	
<i>Tempelrolle (11QTR)</i>		9,1	174
64,6–13	160	<i>Babylonischer Talmud</i>	
64,12	160	<i>Berakhot</i>	
<i>Philo und Josephus</i>		63a	46
<i>Philo</i>		<i>Erubin</i>	
<i>De mutatione nominum</i>		19a	107
158	112	<i>Betsa</i>	
		32b	106

<i>Chagiga</i>		<i>Sifra</i>	
14b	95	Achare	
		IX,12	150
<i>Qidduschin</i>		<i>Genesis Rabba</i>	
36a	106	53 (34a)	106
<i>Nedarim</i>		<i>Exodus Rabba</i>	
40a	46	9 (73c)	109
<i>Baba Batra</i>		<i>Pesiqta Rabbati</i>	
10a	106	21 (103b)	202
<i>Jerusalem Talmud</i>		<i>Targumim</i>	
<i>Megilla</i>		<i>Targum Neofiti I</i>	
IV,74d,9	203	Gen 12,3	115
<i>Nedarim</i>		<i>Fragmententargum</i>	
III,38a,55	106	Gen 12,3	115
<i>Qidduschin</i>		<i>Targum Pseudo-Jonathan</i>	
I,61c,36	106	Gen	
<i>Midraschim</i>		18,18b	115
<i>Mekhila Exodus</i>		Lev 18,5	150
zu 14,31	189	<i>Targum Onqelos</i>	
		Gen 12,3	115
		Lev 18,5	150

Frühchristliche Schriften

<i>Barnabasbrief</i>		<i>Ignatius</i>	
4,8	248	<i>Trallianer</i>	
		10	78
<i>1 Clemensbrief</i>		<i>Justin</i>	
35,4	198	<i>Dialog mit Tryphon</i>	
55,2	155	32,1	160
<i>2 Clemensbrief</i>		89,2	160
5,5	103	90,1	160
16,3	103	<i>Nikodemusevangelium</i>	
<i>Didache</i>		XVI,7	160
16,5	160		

Sonstige Quellen

<i>BGU</i>		<i>Plutarch</i>	
300	51	<i>Moralia</i>	
<i>Pap. Flor.</i>		100F	73
328,38	235		
<i>Pap. Tebt.</i>			
317,10	51		

Sachregister

- Abba 240–243
Abbrechen, Niederreißen 46–55
Abraham 17 f., 94 ff., 109 ff., 114 ff., 151,
164 ff., 175 ff., 187 ff., 198 f., 205 ff., 225,
246 f., 255 f.
– als exemplum 101 f.
– Gehorsam 99, 101, 115 f., 166
– Glaube 17, 97–102, 115 f., 170, 253
– Rechtfertigung 17, 95–102, 253
– Same/Nachkommen 100, 106 f., 117, 120,
164, 169, 180 ff., 198 f., 214, 220–225,
254 ff.
– Segen 97, 109, 111, 117, 135, 151, 163,
165 ff., 180, 220
– s. a. Segensverheißung
Abrahamskindschaft 105 ff., 116 ff., 153,
167, 169, 225, 241, 254 f.
Abrahamsverheißung 95 ff., 114 ff., 165 ff.,
171–189, 205 ff., 220, 225, 246 f., 253 ff.
Adam 50, 52, 61 f., 80, 116, 130, 147 f.,
192 ff., 207
Ägypten (Fremdlingschaft) 186
Analogieschluß (Gezera schawa) 99
Anrechnen, auf die Rechnung setzen der
Sünde 194 f.
Antiochenischer Konflikt 3 ff., 8, 30, 32, 36,
40, 43 ff., 50, 54, 76, 79, 152, 171
Anziehen Christi s. Christus
Äon, alter 230 f.
– s. a. Welt
Aposteldekret 3
Apostelkonvent 252
Apostolat 86 f., 110, 245, 253 f.
Arabia 246
Argumentum e contrario 42, 77, 121
Asyndesis 6 f., 12, 56, 76, 88, 150 f., 247
Auferstehung 62, 64 f., 72, 106 f., 141 f., 158,
161 ff.
Barmherzigkeit Gottes 10, 28 f., 127, 213,
252
Beschneidung 7 f., 37 f., 76, 89, 94, 99, 119,
123, 132, 169 f., 186, 223, 233, 241, 244,
247 ff.
– des Herzens 127
Blasphemie 161
Blut Christi 17, 59
– s. a. Christus
– s. a. Sühne
Buchstabe 128 f.
– s. a. das Geschriebene
Captatio benevolentiae 7
Chiasmus 150 f., 163, 181, 212, 217, 237
Christus 18 f., 58 ff., 71 ff., 83 f., 151 ff.,
166 f., 180 ff., 198 ff., 214 ff., 223 f., 254 ff.
– ante Christum natum 105
– Anziehen Christi 223
– Dahingabe Christi 58 f., 65 ff., 74–76, 80,
153, 155, 163, 230, 238, 249, 257
– Einwohnen Christi im Gläubigen 69, 71 f.,
80, 158, 241 f., 249
– extra Christum 29, 105
– Geburt 235 f.
– Gehorsam Christi 128, 150, 237
– Gesetz/Weisung Christi 55, 60 f., 135,
250 f., 257
– Kommen Christi 192, 198 f., 212–217,
256
– Präexistenz 105, 235 ff.
– Zugehörigkeit zu Christus 68 ff., 72 ff.,
170, 222 ff., 240 ff.
– s. a. Blut Christi
– s. a. Erkenntnis Christi
– s. a. Geist Gottes/- Christi
– s. a. Kreuzesgeschehen
– s. a. Offenbarung
– s. a. Sohn Gottes
Concessio 7, 9, 11, 15, 49, 79, 105, 114
Dämonen 1, 65 f., 194, 200 ff., 232 f., 254 f.
Dahingabe Christi s. Christus
Datierung des Galaterbriefes 252
David 28 ff., 99, 105, 108, 113
Deuteronomische Tradition 124 ff., 131 ff.,
156 ff., 253 f.
Diener des Gesetzes 38
Diener der Sünde 37–41
Diener der Sünder 37 f.
Dienst der Verurteilung 38, 202

- Einwohnen Christi im Gläubigen s. Christus
- Elemente der Welt 229–233, 244
- Ellipse 6, 92, 97, 104, 117, 176, 181, 188, 190, 208, 226, 240
- Engel 192, 200ff., 232f., 254f.
- Erbarmen s. Barmherzigkeit
- Erbe, das 98ff., 172ff., 180ff., 187ff., 210f., 224f., 255
- Erbe, der 120, 180ff., 189, 220, 226ff., 243ff., 247
- Erbrecht 171–179, 187, 205f., 226ff.
- Erkenntnis Jesu Christi 10, 49, 63f., 133, 161, 254
- Erlösung 17, 142, 153–163, 196ff., 209, 216, 225, 234, 238, 254ff.
- Erwählung 10, 19, 91, 108f., 113, 146, 245
- Evangelium 3f., 20, 41, 47, 49, 53, 59, 61, 63, 82–93, 110ff., 211, 232, 240, 245, 253ff.
- usus evangelii 257
 - Vorausverkündigung 108f., 112f., 164, 210, 255
 - Wahrheit des Evangeliums 3, 5, 46, 76, 246, 248
- Existenz, irdische 75f., 249
- Feindschaft gegen Gott 10f., 75, 90, 194f.
- Fleisch 26ff., 72, 75f., 89f., 106, 133, 135, 176, 247–251
- s. a. irdische Existenz
- Fluch 11, 36, 50, 58f., 61, 66, 80f., 89, 96, 105, 121–133, 144, 146, 151–170, 183, 189, 198ff., 208, 210, 236, 250
- Eventualfluch 126f.
 - Fluchdodekalog 125ff., 131f.
 - Fluchzeremoniell 125f.
 - des Gesetzes 11, 47, 90, 109, 123, 131f., 150f., 155, 159, 164, 166, 236, 247, 256
 - des Kreuzes 153–163
 - todbringender 50, 53, 61, 67, 80, 124, 130, 225, 254
 - unter dem Fluch sein, stehen 50, 123–125, 127, 145, 147, 152, 155f., 159f., 165, 193, 197, 217, 236f.
 - verflucht von Gott 123, 159
 - s. a. Erlösung
 - s. a. Freikauf
 - s. a. Gesetz
 - s. a. Segen
- Freiheit 43, 68f., 72, 153f., 217f., 237ff., 246ff., 256f.
- vom Gesetz 43, 47, 54, 66, 68ff., 72, 80, 158, 217ff., 238f., 246ff., 256f.
 - für Gott 43, 69f., 246ff.
 - von der Sünde 47, 64, 69f., 72, 238, 249f.
- Freikauf 153ff., 225, 236ff.
- sakralrechtlicher Sklavenfreikauf 154
- Gabe 17, 19f., 85, 98f., 110, 142, 177, 188f., 210
- des Geistes 92, 118f., 151, 168, 220, 256
 - Geistesgaben 85, 92
 - des Lebens 142, 183, 189, 207
- Gehorsam Christi s. Christus
- Geist Gottes 19, 69, 72, 85ff., 88ff., 91ff., 128, 151, 167ff., 240ff., 249ff., 256
- Geist Christi 72, 133, 239ff., 251, 257
 - Empfang 84ff., 88ff., 91ff., 111, 118ff., 151, 167f., 221
 - Frucht 249
 - Geist seines Sohnes 242
 - Sendung 85, 183, 189, 240ff.
 - Unterpfund 85
 - Wirken 19, 70, 72, 86, 240, 249f.
 - Wandel im Geist 248ff., 257
 - s. a. Gabe
- Gehorsam 127, 130ff., 150, 207, 237
- Gesetzesgehorsam s. Toraobservanz
- Gemeinde 3ff., 82ff., 224, 246ff., 249, 252
- s. a. Heidenchristen
 - s. a. Judenchristen
- Gerechtigkeit 15ff., 28f., 50ff., 77f., 96ff., 131, 142ff., 207, 213, 247f.
- eigene 29, 51, 213
 - Glaubensgerechtigkeit 11, 16–20, 95ff., 100, 111, 211, 255
 - Gerechtigkeit Gottes 11, 16f., 19, 28f., 50f., 100f., 111, 113, 202
 - Lehrer der Gerechtigkeit 138f., 141
 - richterliche Gerechtigkeit Gottes 202
 - s. a. Gericht
 - s. a. Heil
 - s. a. Rechtfertigung
- Gericht 16f., 29, 59, 65, 91, 106, 124, 126f., 141f., 157, 202, 254
- Geschriebene, das 128
- Gesetz 1, 12–30, 48–55, 60–70, 77f., 121–150, 184ff., 190–252, 253–257
- als Aufseher 193, 196f., 215–218, 222, 226f., 231, 238, 244
 - als Gefängnis 197, 208f., 213f., 216
 - als Verwalter 193, 197, 226ff., 238
 - als Vormund 193, 197, 226ff., 238, 244
 - als Zuchtmeister s. Aufseher
 - aufrichten 48f., 95
 - daneben hineinkommen 191f., 194

- Ende des Gesetzes 57, 64, 78, 162 f., 199, 210, 215, 217 f., 256 f.
- Falsifikationstheorie 65, 162 f.
- Funktion und Wesen 1, 24 f., 49, 53 f., 62 f., 65 f., 68 f., 122 ff., 127 ff., 146 ff., 163, 190–200, 206 ff., 214 ff., 253 ff.
- gegen die Verheißungen Gottes? 205–208
- Herkunft s. Gesetzgebung
- Inferiorität 200, 203, 255
- konkurrierend mit den Verheißungen? 208 f.
- legalistisches Gesetzesverständnis 1, 40, 48, 122, 128 f., 131, 136 f., 155, 232, 255
- im Sinne von Pentateuch 48 f., 95, 211, 253, 255
- im Sinne von Schrift 48 f., 95, 254 f.
- Ritualgesetz 23, 36, 41, 48, 50, 232, 250
- tertius usus legis 250 f., 257
- unter dem Gesetz sein s. Herrschaft des Gesetzes
- Ursprung s. Gesetzgebung
- usus elencticus resp. paedagogicus 62–64, 196 f., 254
- Weltgesetz 136
- Zeremonialgesetz s. Ritualgesetz
- s. a. deuteronomische Tradition
- s. a. Fluch
- s. a. Freiheit
- s. a. das Geschriebene
- s. a. Gesetz
- s. a. Heiligkeitsgesetz
- s. a. Herrschaft des Gesetzes
- s. a. Mittler des Gesetzes
- s. a. Torakritik
- s. a. Toraobservanz
- Gesetz Christi s. Christus
- Gesetz und Evangelium 211, 256
- Gesetz des Geistes 60 f.
- Gesetz des Glaubens 55, 60 f.
- Gesetz und Propheten 13, 113, 211, 253, 255
- Gesetz und Verheißung 1, 96 ff., 171–189, 205–212, 246 f., 253–257
- Gesetzgebung 1, 65, 186 f., 190–208, 207, 217, 233, 254 f.
- Gesetzeswerke 21 ff., 50, 84, 99, 122, 128 f., 132
- Glaube 18–20, 26, 35, 68, 73 ff., 85–88, 96–110, 116 f., 122, 137–145, 149, 170, 210, 212–220, 254–257
- als conditio des Heilsempfangs 19, 109 f., 213, 219
- als modus des Heilsempfangs 19, 109 f., 213, 219
- an Jesus Christus 18, 74 f., 103, 107, 138, 145, 199, 210, 220, 257
- Entstehen 14, 18–20, 26, 32, 35, 68, 79, 85 ff., 132, 253
- fides qua creditur 18, 19, 88
- fides quae creditur 18, 19, 88
- Fiduzialglaube 74
- in fide 74
- Kommen des Glaubens 19, 29, 73, 212–215, 217
- Glaube Jesu Christi (Gen. obi.) 18, 74 f., 138, 210, 220
- per fidem 19, 53, 74
- propter fidem 19
- unio fidei/unio mystica 74
- Wirklichkeit oder Möglichkeit 20, 213
- s. a. Abraham
- s. a. Christus
- s. a. Gerechtigkeit/Glaubens-
- s. a. Gesetz
- s. a. Gnade
- s. a. Verkündigung
- Glaubenswissen 13 ff., 63 f., 85, 102 f.
- Gnade 17, 19, 61, 63, 76, 89 ff., 98 f., 110, 128, 142, 147, 166, 177, 188 f., 192, 196 f., 213, 239, 245
- aus der Gnade fallen 43, 50, 90, 200, 247, 250
- Gnadenthron s. Sühnmal
- Gott 16 f., 19 f., 59, 64 f., 69, 76, 92, 97 ff., 108 ff., 119, 156 ff., 168, 173 ff., 181, 184 ff., 188 f., 192, 198 f., 211, 244 f., 246, 254–257
- s. a. Barmherzigkeit
- s. a. Gerechtigkeit
- s. a. Zorn
- Gotteskindschaft 106, 167, 189, 222, 224 f., 239, 241–244
- Gottessohnschaft 85, 218 f., 221 f., 238–243, 256
- s. a. Sohn Gottes
- s. a. Söhne Gottes
- Götter 231, 245
- s. a. Dämonen
- Götzendienst 231
- Griechen 8, 147, 200, 222 f.
- Hagar 246 f.
- Heiden 5–12, 17, 36–41, 47–49, 79, 94, 97, 106 ff., 114–120, 123, 130 f., 135, 163 ff., 169 f., 198, 200, 209 f., 214, 218, 220, 223, 235, 230 f., 237 f., 253 ff.
- Heidenchristen 10, 14 f., 36 f., 40 ff., 47 f., 79, 101, 106 ff., 114–120, 123, 152 f.,

- 163 f., 167 ff., 214, 218, 223 ff., 228, 237 ff., 241 ff., 247 f., 255 ff.
- Heil 16 f., 23, 27 ff., 49 ff., 62, 64 f., 75–79, 91, 95 ff., 109 ff., 116 f., 123, 131, 134 ff., 141 f., 168 f., 190, 199 f., 207, 213, 217 f., 220, 231, 243 ff., 252, 254
- Heiligkeitsgesetz 145–150, 253 f.
- Heilsorakel 100, 169
- Heilsweg 65 f., 78, 129 f., 149, 164, 208
- Hellenisten 95
- s. a. Griechen
- Herrschaft des Gesetzes 23, 61 ff., 69 ff., 74, 123 ff., 152 ff., 193, 197 ff., 208 ff., 213 ff., 231, 236 ff., 244, 247 ff.
- s. a. Fluch des Gesetzes
- s. a. Freiheit vom Gesetz
- s. a. Gesetz
- s. a. Herrschaftswechsel
- Herrschaft der Sünde 11, 13, 49, 52 ff., 69 ff., 120, 123, 130, 147, 194 f., 208, 238, 249
- s. a. Freiheit von der Sünde
- s. a. Sünde
- Herrschaft des Todes 62, 69, 194
- s. a. Herrschaft der Sünde
- s. a. Tod
- Herrschaftswechsel 68 ff., 72, 221 f., 249
- Hoffnung 112, 142, 247 f.
- der Gerechtigkeit 142, 247 f.
- Hoffnungsgut der Gerechtigkeit 142, 247 f.
- Inclusio 76, 96, 120, 163
- Indefinitus 42, 77, 188
- Irrealis 33, 77, 130, 188, 207
- Isaak 105 ff., 182 ff., 186, 246 f.
- Typologie 183
- Ismael 182, 246 f.
- Israel 8, 106 f., 126, 169, 186, 200, 203, 205, 216, 237, 255
- Gottes 170, 245, 252
- Iustificatio impii 166
- s. a. Rechtfertigung des Gottlosen
- Jerusalem 1 ff., 44, 213, 247
- jetziges/oberes 247
- Judaisten 4, 36, 39, 44 ff., 50, 54, 77 ff., 89 f., 92, 94 f., 105 f., 134, 136, 144, 150 ff., 158, 164, 171, 175, 187, 192, 206, 237, 244, 247 f., 250 f., 256 f.
- Juden 6–13, 29, 35, 37–41, 47 ff., 63, 78 ff., 105 f., 114, 119 f., 123, 130, 132, 136, 149, 152, 161, 164, 200, 214, 218, 222 f., 228, 231 ff., 237 f., 247, 252 ff.
- von Geburt 6–12, 31, 37, 41, 78, 114, 136, 147, 200, 223, 228, 238
- Judenchristen 3 ff., 13 ff., 26, 29, 31, 35 f., 40, 42 ff., 47 ff., 76, 79 f., 106, 119 f., 123, 132, 135, 152 f., 164, 167, 214, 218, 228, 238, 255 f.
- Kaporrät s. Sühnmal
- Kephas s. Petrus
- Knechtschaft s. Sklaverei
- Kommen Christi s. Christus
- Kommen des Glaubens s. Glaube
- Kreuz und Auferstehung 19, 59, 64, 67 ff., 157 f., 199, 213, 219, 225, 254
- s. a. Auferstehung
- s. a. Kreuzesgeschehen
- s. a. Sühne
- Kreuzesgeschehen 57 ff., 64–71, 77 f., 80, 83 f., 105, 151–163, 198, 210, 222, 236–239, 248, 251, 256 f.
- s. a. Christus/Dahingabe Christi
- s. a. Stellvertretung
- Kunde s. Verkündigung
- Leben 43, 72, 75 f., 79, 80, 98, 100, 137–150, 249
- ewiges 50, 67, 77, 80, 129, 130, 135, 137–150, 157 f., 193, 207, 210, 245, 250, 254 ff.
- für Gott 43, 59, 62, 65, 68–76, 80, 93, 158, 249
- im Geist 43, 246 ff., 257
- s. a. Gabe des Lebens
- s. a. irdische Existenz
- s. a. Teilhabe am Leben Christi
- Lebenshingabe Christi s. Christus/Dahingabe
- Liebe 74 f., 80 f., 155, 248–251, 257
- s. a. Sohn Gottes
- Mattanah s. Schenkung
- Metonymie (abstractum pro concreto) 37 f., 59, 112, 156
- Mittler des Gesetzes 200–205, 255
- Mose 52, 124, 128, 130, 146, 194 ff., 200 ff., 221
- Mündigkeitstermin 216 f., 226 ff., 233
- Nachkommen Abrahams s. Abraham
- Neuschöpfung 8, 59, 72, 223 f., 251
- Niederreißen s. Abbrechen
- Nominalsatz 6 f., 79
- Offenbarung 74 f., 112
- der Gerechtigkeit 17, 78, 142
- des Glaubens 19, 29, 73, 209, 213 ff., 217

- der Gnade Gottes 43, 68, 70, 76, 89, 98
- Jesu Christi 72, 110f., 254, 256
- Passivum divinum 100, 114, 118, 181, 192, 207
- Paulus als Pharisäer 9f., 51f., 131, 161, 254
- Petrus
 - Rede an Petrus 3–5, 24, 30, 37, 40, 42, 45f., 56, 76, 79, 152
 - s. a. antiochenischer Konflikt
 - s. a. Judenchristen
- Präexistenz s. Christus
- Proselyten 7
 - s. a. Juden von Geburt
- Realis 32ff., 37, 42, 224
- Rechtfertigung 1, 15–30, 32, 35f., 39, 49f., 77–81, 93–101, 103ff., 109ff., 116–122, 128–136, 142ff., 150ff., 165ff., 183, 207, 210ff., 244f., 247, 254ff.
 - analytisches o. synthetisches Urteil 16, 98
 - forensisch-juridischer Aspekt 16f.
 - des Gottlosen 16f., 99, 111, 120, 146, 207, 211, 245, 255
 - präsentisch-eschatologisches Ereignis 17, 32, 97, 110f.
 - soteriologisch-eschatologischer Aspekt 16f., 111
 - s. a. Gerechtigkeit
 - s. a. Glaube
 - s. a. Toraobservanz
- Rede an Petrus s. Petrus
- Same Abrahams s. Abraham
- Schenkung 174–178, 184, 188f.
- Schenkungsrecht 172, 174ff., 186ff., 205
- Schluß a minore ad maius 140, 172, 175, 176f.
- Schrift 49, 65, 79, 94ff., 102, 108–110, 113, 119f., 134f., 144, 158, 164, 171, 176, 179, 181, 186, 192, 209–212, 233, 241, 253ff.
 - qua Gesetz/qua Verheißung 211, 253ff.
 - s. a. Gesetz
- Schriftbeweis 26ff., 95f., 102, 113, 115f., 127, 131, 134, 137, 143f., 150, 153, 158f., 163f., 176, 225, 246f.
- Schriftgemäßheit 26, 94, 102, 109, 121, 133, 137
- Schriftzitat 27, 95ff., 102, 114, 117, 121, 137, 144f., 151
- Schriften 134, 211, 254
 - s. a. Gesetz und Propheten
- Schuldverfallenheit s. Herrschaft der Sünde
- Segen 94ff., 110, 116ff., 121ff., 144, 151, 164ff., 177ff., 183f., 188f., 198ff., 210, 220, 225, 243, 247, 254ff.
 - s. a. Abraham
- Segensempfänger 116f., 119f., 151, 164, 183f., 224
- Segensmittler 113, 117, 164, 183f., 198, 214, 224f., 256
- Segensverheißung 94ff., 109, 114ff., 164ff., 183ff., 212, 220, 241, 244, 255ff.
- Sinai-Tora s. Gesetz
- Sklaverei/Sklave 71, 153ff., 158, 222f., 226, 229, 231, 234, 236ff., 244, 247
 - s. a. Erlösung
 - s. a. Freiheit
 - s. a. Freikauf
- Sohn Gottes 74f., 103, 106, 110, 141, 157, 161ff., 222, 234ff., 242ff., 249ff.
 - Liebe des Sohnes Gottes 74f., 251, 257
 - Menschwerdung 236ff.
 - Sendung 157, 218f., 222, 234ff., 242, 256f.
 - s. a. Christus
- Söhne der Freien 225, 246f.
- Söhne Gottes 152, 218, 221f., 238–245, 249, 251, 257
 - s. a. Gottessohnschaft
- Stellvertretung 58f., 66ff., 80, 84, 152–167, 183, 198, 225, 238, 249, 251, 256f.
 - inkludierende 58, 157f.
 - personale Identifikation 58f., 66, 80, 154, 157, 163
 - stellvertretendes Strafleiden 158
 - s. a. Sühne
- Stoicheiakult s. Elemente
- Sühne 58f., 65ff., 78, 80, 157f., 161, 163, 230
 - ὑπὲρ ἡμῶν-Aussagen 58f., 74f., 153, 157f., 162f., 187, 222, 236
 - s. a. Blut Christi
 - s. a. Kreuzestod
 - s. a. Stellvertretung
- Sühnmal, Sühneort 59, 219
 - s. a. Sühne
- Sünde 5ff., 39ff., 45ff., 51ff., 58–72, 79, 89, 127ff., 146ff., 156ff., 192ff., 198ff., 208ff., 231, 254
 - unter der Sünde sein s. Herrschaft der Sünde
 - s. a. Anrechnen, auf die Rechnung setzen
 - s. a. Fluch
 - s. a. Gesetz
 - s. a. Tod
 - s. a. Übertreter, Übertretung

- Sündenerkenntnis
 – s. Glaubenswissen
 – s. Verblendung
 Sündenverfallenheit s. Herrschaft der Sünde
- Taufe 57, 67 f., 86, 221 f.
- Teilhabe am Leben Christi 59, 69, 71 ff.,
 158, 222
- Tischgemeinschaft 3 ff., 36 f., 40, 47 ff.
- Tod/Sterben 47, 57–71, 90, 124, 146 f., 149,
 152, 156, 162 f., 173 ff., 195 ff., 210, 236,
 257
 – s. a. Herrschaft des Todes
 Todesgericht s. Gericht
 Totenauferstehung s. Auferstehung
 Tora s. Gesetz
 Torakritik 1, 124
 Toraobservanz 21–26, 27 ff., 49 ff., 65,
 76 ff., 79 ff., 86 ff., 98 f., 104 ff., 121–150,
 158, 170, 199, 231, 241, 247 ff., 256
 – stellvertretende Toraobservanz 150, 237
 – s. a. Gesetzeswerke
- Übertreter 11, 42, 45, 48, 51 ff., 71, 73, 80,
 89, 98, 123 f., 126, 131, 137, 146, 149,
 152 ff., 159, 163, 193, 199 f., 207, 211, 233,
 237, 244, 247, 250
- Übertretung 11, 45, 51 ff., 69 f., 74, 130, 133,
 147, 159, 163, 192–198, 208, 254
 – s. a. Gesetz
 – s. a. Sünde
- Unbeschnittensein 7, 99, 110, 223, 240 f.,
 244, 251
 – s. a. Beschneidung
 – s. a. Heiden, Heidenchristen
- Unmündiger 216 f., 226 f., 229
 – s. a. Gesetz
- Urgeschichte 165 f.
 – s. a. Adam
- Verblendung 13, 63, 65, 197
- Verfügung 172–179, 184–189, 200, 204 ff.,
 246, 250, 255 ff.
 – personifizierende Gegenüberstellung 247
 – s. a. Gesetz
 – s. a. Schenkung
 – s. a. Verheißung
- Verheißung 1 f., 10, 78, 82, 94–102,
 111–117, 120, 144, 164, 167 f., 171–194,
 198–208, 210 ff., 217, 224 ff., 239, 247, 254
 – Kinder der Verheißung 106 f., 225, 247,
 252, 256
 – Landverheißung 180, 189, 256
 – Mehrungsverheißung 100
 – Väterverheißungen 10, 168 f., 173, 180,
 183 f., 199, 256
 – s. a. Abraham/Abrahamsverheißung
 – s. a. Gesetz
 Verheißungsgut 97, 141, 167 f., 210, 212
- Verkündigung 19 f., 45, 53, 59, 68, 70, 74,
 82, 84, 86–88, 92 f., 100, 110, 141, 151,
 153, 167, 170, 219, 240 f., 248
 – s. a. Evangelium
 – s. a. Glaube
- Völker 106, 109, 114 f., 253 ff.
 – s. a. Heiden
- Vorausverkündigung des Evangeliums s.
 Evangelium
- Vorherbestimmung zum Heil 108–110,
 116 f., 210
 – s. a. Erwählung
- Welt 63, 130, 189, 208, 230 f., 251
 – gegenwärtige 230
 – zukünftige 106 f., 150, 189, 256
 – s. a. alter Äon
 – s. a. Elemente der Welt
 Wiederaufbauen 46–55
- Wissen s. Glaubenswissen
- Weisung Christi s. Christus/Gesetz Christi
- Wortereignisformel 100
- Wort Gottes 10, 20, 87, 127, 138, 173, 200,
 255 f.
- Zorn Gottes 91, 124, 216
 – s. a. Gericht
- Zugehörigkeit zu Christus s. Christus
- Zugehörigkeitsformel 222

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
Appold, Mark L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
Arnold, Clinton E.: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
Bachmann, Michael: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
Baker, William R.: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
Bammel, Ernst: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1996. *Band 91.*
Bauernfeind, Otto: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
Bayer, Hans Friedrich: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
Bell, Richard H.: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
Betz, Otto: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
Beyschlag, Karlmann: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
Bittner, Wolfgang J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
Bjerkelund, Carl J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
Blackburn, Barry Lee: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
Bockmuehl, Markus N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
Böhlig, Alexander: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47*–Teil 2 1989. *Band 48.*
Böttrich, Christfried: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
Büchli, Jörg: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
Bühner, Jan A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
Burchard, Christoph: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
Cancik, Hubert (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
Capes, David B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
Caragounis, Chrys C.: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
– siehe *Fridrichsen, Anton.*
Carleton Paget, James: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
Crump, David: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
Deines, Roland: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
Dobbeler, Axel von: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
Dunn, James D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
Ebertz, Michael N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
Ennulat, Andreas: Die ‚Minor Agreements‘. 1994. *Band II/62.*
Ensor, Peter W.: Paul and His ‚Works‘. 1996. *Band II/85.*
Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
Feldmeier, Reinhard und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*
Forbes, Christopher Brian: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Fornberg, Tord: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1996. *Band II/80*.
- Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
– Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
– siehe *Feldmeier, Reinhard*.
– siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Hoegen-Rohls, Christina: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
– Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Band 17*.
– Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Hofius, Otfried und Kammler, Hans-Christian: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar: The Struggle of Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Kähler, Christoph: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammler, Hans-Christian: siehe *Hofius, Otfried*.
- Kamleh, Ehrhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kim, Seyoon: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
– „The ‚Son of Man‘“ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Lieu, Samuel N. C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukianische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
Schwemer, Anna Maria: siehe *Hengel, Martin*
Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
– Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
Siegert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
Söding, Thomas: siehe *Thüsing, Wilhelm*.
Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
Strobel, August: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
Stuckenbruck, Loren T.: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
– The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
Thüsing, Wilhelm: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Södingg. 1995. *Band 82*.
Twelftree, Graham H.: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
Visotzky, Burton L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
Wagener, Ulrike: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
Wedderburn, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
Welck, Christian: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom Verlag
J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Postfach 2040, D-72010 Tübingen.